Die Bundeswehr

1989

Herausgegeben
von
O.W. Dragoner

4 – Marine

Marineamt
Flottenkommando
Marineunterstützungskommando

Für Peter Gölzhäuser

Diese Arbeit wäre nicht denkbar gewesen ohne die Unterstützung
einer Reihe von Mitgliedern verschiedener Internetforen.

Namentlich gilt mein besonderer Dank:

Battle6
Manfred Bischoff
Björn
Pat Callahan
Jürgen Dreifke
Farang
Firefighter
FlaRak
Geograph
Guenther
Hellfire75
HW
Iceman
katschützer
nachschieber
onki
RexDanny
Rick
Manfred Tegge
TheCanadian
therapist
vladdes
Markus Walch*
Jörg Wurdack

** Markus Walch ist Major d.R. und sammelt Daten zu den „Lebensläufen“ militärischer Dienststellen der Bundeswehr. Dazu gehören Stellenbesetzungen, Gliederungsbilder, STAN-Unterlagen sowie chronologische Informationen über Aufstellung, Stationierung, Umgliederung und Auflösung. Kontakt: walch-bundeswehr@gmx.de*

Darüber hinaus möchte ich auf folgende Internetseiten verweisen:

www.tank-net.org/forums
www.cold-war.de
www.lostplaces.de
www.relikte.com
www.bw-duelmen.de
www.manfred-bischoff.de

Die Bundeswehr 1989

Organisation und Ausrüstung der
Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland
zum Ende des Kalten Krieges

Herausgegeben von O. W. Dragoner

Teil 4
Marineamt
Flottenkommando
Marineunterstützungskommando

1. Ausgabe
Dezember 2009

Nur zum persönlichen Gebrauch. Alle Rechte vorbehalten.
Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder Wiedergabe, auch auszugsweise,
ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers statthaft.

Kontakt: kuerassier@yahoo.de

Vorwort

Cras ingens iterabimus aequor

Horaz

Mit November 2009, genau 20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer, der das Ende des Kalten Krieges markiert, wurde der erste Abschnitt der Gesamtdarstellung der Bundeswehr im Jahr 1989 veröffentlicht – Teil 2.1, der sich mit dem Heeresamt und dem Feldheer befasst. Die weiteren Teile sind in Vorbereitung. Nun wurde der nächste Abschnitt abgeschlossen, der zweite in der Reihenfolge der Veröffentlichung bzw. Teil 4 nach der Zählweise der Gesamtausgabe. Dabei geht es um die Darstellung der kleinsten Teilstreitkraft der Bundeswehr, der Marine.

Erneut konnte sich der Herausgeber dankbar auf die Mitarbeit einer Reihe von Mitgliedern verschiedener Internetforen stützen. Abermals ist zu betonen, dass dieses Werk nur als Gemeinschaftsleistung erbracht werden konnte.

Von allen Teilstreitkräften ist die Marine am schlechtesten dokumentiert. Eine Vielzahl von Veröffentlichungen widmet sich den augenfälligsten Elementen der Seekriegsführung: den Schiffen und Booten sowie den Verbänden der Marineflieger. Vertiefende Darstellungen zahlreicher Landdienststellen wurden für den im Mittelpunkt stehenden Zeitraum jedoch nur in beschränktem Umfang publiziert. Anfragen an offizielle Stellen der Marine erbrachten wenig aufschlussreiche Ergebnisse.

In Einzelfällen, in denen die Quellenlage lückenhaft war, trugen ehemalige Angehörige der Marine mit Auskünften zur Vervollständigung bei. Ihnen sind einige wertvolle Einblicke zu verdanken.

Kommen dem Herausgeber in absehbarer Zeit Korrekturen und Ergänzungen zu, werden diese in die abschließende Gesamtausgabe einfließen.

O. W. Dragoner

Übersicht

Teil 1
Bundesminister der Verteidigung
Generalinspekteur der Bundeswehr
Zentrale Militärische Dienststellen der Bundeswehr
Inspekteur des Heeres
Inspekteur der Luftwaffe
Inspekteur der Marine
Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr

Teil 2.1
Heeresamt
I. Korps
II. Korps
III. Korps

Teil 2.2
Territorialkommando Schleswig-Holstein
Territorialkommando Nord
Territorialkommando Süd

Teil 3
Luftwaffenamt
Luftflottenkommando
Luftwaffenunterstützungskommando

Teil 4
Marineamt
Flottenkommando
Marineunterstützungskommando

Teil 5
Bundeswehrverwaltung

Teil 6
Personal und Ausrüstung

Teil 7
Gliederungen (STAN)

Beiheft
Standortübersicht

Sonderteil
Bundesgrenzschutz

Gebrauchshinweise

Wiedergegeben sind Einheiten bis zur Ebene Kompanie, im Fall einer direkten Unterstellung unter eine Kommandobehörde oder eine andere höherrangige Dienststelle auch bis zur Ebene selbständiger Züge, Gruppen und Trupps. Teileinheiten, die nach den Kriterien dieser Übersicht sonst nicht genannt würden, sind dennoch angeführt, sofern sie an einem anderen Standort als die übergeordnete Einheit stationiert sind. Wenn bei Einheiten gleicher Art solche Teileinheiten in mehreren Fällen am gleichen Standort wie die übergeordnete Einheit stationiert sind, in mehreren anderen Fällen aber nicht, werden sie generell mit angeführt.

Detaillierte Gliederungen sind grundsätzlich Gegenstand von Teil 7 dieses Werkes. Dennoch sollen die hier wiedergegebenen Übersichten einen Eindruck von der Art und Ausstattung der Einheiten vermitteln. In runden Klammern sind daher zusätzlich der Typ oder die Funktion der jeweiligen Einheit, soweit nicht aus der Bezeichnung selbst ersichtlich, sowie die Hauptarten der Bewaffung bzw. Ausrüstung angeführt, ebenso deren Stückzahl.

In eckigen Klammern ist zusätzlich die für den Verteidigungsfall vorgesehene Personalstärke angeführt (in einigen Fällen auch oder nur die Friedensstärke, gekennzeichnet durch den Buchstaben F).

Dienststellen und Einheiten, denen ausschließlich ziviles Personal bzw. Personal der zivilen Bundeswehrverwaltung angehört, sind entsprechend gekennzeichnet durch den in runde Klammern gesetzten Hinweis (ziv).

An die Bezeichnungen der Einheiten angefügt ist der jeweilige Präsenzgrad. Als Geräteeinheit (GerEinh) sind Einheiten bezeichnet, deren Ausrüstung (zumindest aber deren militäreigentümliches Gerät) bereits im Frieden eingelagert vorhanden ist, die aber personell mobilgemacht werden müssen. Im Frieden ist kein oder nur ein minimaler Personalbestand zur Wartung des Geräts vorhanden. Als teilaktiv werden Einheiten bezeichnet, denen auch nichtaktive Teileinheiten (GerEinh) angehören. Als gekadert werden Einheiten bezeichnet, die überwiegend aus nichtaktiven Teileinheiten (GerEinh) bestehen. Einheiten ohne entsprechende Kennzeichnung sind mit allen Teileinheiten aktiv, die Friedensstärke kann im Einzelfall dennoch erheblich von der Verteidigungsstärke abweichen.

Angaben zum Standort einer Einheit schließen alle weiteren nachgeordneten Einheiten ein, sofern bei diesen nicht eine gesonderte Standortangabe ausgewiesen ist.

Ortsangaben orientieren sich an den 1989 gültigen Bezeichnungen und Gemarkungsgrenzen. Die Bundeswehr schreibt Ortsbezeichnungen und geographische Angaben in Versalien. Diese Gepflogenheit wurde übernommen, sofern die Ortsangaben Bestandteil von Dienststellenbezeichnungen sind.

Anmerkungen beziehen sich jeweils auf die unmittelbar vorangestellte Einheit bzw. Dienststelle.

Ergänzende Hinweise beinhalten aus Sicht des Herausgebers zweckmäßige Zusatzinformationen.

Allgemeine Hinweise haben Gültigkeit für alle weiteren Einheiten desselben Typs bzw. beinhalten grundsätzliche Angaben zu einem bestimmten Bereich.

Zeitliche Bezüge, beispielsweise hinsichtlich Standortwechsel von Einheiten oder organisatorischer Veränderungen, sind in der Regel auf die Jahre 1988 bis 1990 beschränkt.

Teil 4

<u>ALLGEMEINER HINWEIS</u>: Die Seestreitkräfte sind im Wesentlichen Bestandteil der Alliierten Streitkräfte Europa Nord (AFNORTH) mit dem Hauptquartier in Kolsås (NO) und operieren im Verteidigungsfall unter Führung des NATO-Befehlshabers Ostseezugänge (COMBALTAP) mit Sitz in Karup (DA). Die schwimmenden Kampfverbände sind für den Einsatz dem NATO-Befehlshaber Alliierte Seestreitkräfte Ostseezugänge (COMNAVBALTAP), ebenfalls mit Sitz in Karup (DA), unterstellt. Die Verbände der Marineflieger unterstehen für den Einsatz – mit Ausnahme des MFG 5 – dem NATO-Befehlshaber Luftstreitkräfte Ostseezugänge (COMAIRBALTAP), wiederum in Karup (DA). Zugleich stellt die Marine Einheiten zum Obersten Alliierten Befehlshaber Atlantik (SACLANT) ab, und zwar zur Ständigen Seestreitmacht Atlantik (STANAVFORLANT), sowie zum NATO-Oberbefehlshaber Ärmelkanal (CINCCHAN), und zwar zur Ständigen Seestreitmacht Ärmelkanal (STANAVFORCHAN).

Marineamt

Amtssitz: Wilhelmshaven-Heppenser Groden

Amtschef
Stellvertretender Amtschef und Chef des Stabes

Rechtsberater MarA *(ziv)*

Stab MarA
Stabsabteilung A1 *(Personalführung)*
Stabsabteilung A2 *(Nachrichten, Militärische Sicherheit)*
Stabsabteilung A3 *(Organisation und Ausbildung)*
Stabsabteilung A4 *(Logistik)*
Abteilung Verwaltung *(ziv)*
Truppenverwaltung *(ziv)*
Kommandant Stabsquartier MarA
Spezialstabsabteilung OSTAN – Wilhelmshaven-Ebkeriege
ANMERKUNG: OSTAN = Organisations-, Stärke- und Ausrüstungsnachweisung.
Spezialstabsabteilung Geophysik
Spezialstabsabteilung Werbung

Abteilung Marineausbildung
Gruppe 1 *(Querschnittsaufgaben)*
Gruppe 2 *(Schiffstechnischer Dienst, Logistik, Stabsdienst, Kfz-Dienst, Marinesicherungsdienst)*
Gruppe 3 *(Marineführungsdienst, Marinewaffendienst, Rüstungsvorhaben)*
Gruppe 4 *(Marinefliegerdienst)*
Gruppe 5 *(Ausbildungsunterstützung für fremde Marinen)*
Gruppe 6 *(Wissenschaftliche Beratung, Didaktik, Methodik, Ausbildungsmedien)*

Abteilung Marinerüstung *[(F) ~170 + 30 (ziv)]* – Wilhelmshaven-Ebkeriege
Planungsbereich
Gruppe 1 *(Systeme und Integration)*
Gruppe 2 *(Führungsmittel)*
Gruppe 3 *(Marineflieger)*
Gruppe 4 *(Sensoren und Effektoren)*
Gruppe 5 *(Schiffstechnik und allgemeines Wehrmaterial)*

Abteilung Marinesanitätsdienst
Admiralarzt der Marine
Gruppe 1 *(Wehrmedizin und Hygiene)*
Gruppe 2 *(Wehrzahnmedizin)*
Gruppe 3 *(Organisation und Fachausbildung)*
Gruppe 4 *(Wehrpharmazie, Lebensmittelchemie, Sanitätsmaterial)*

ERGÄNZENDER HINWEIS: Im Bereich der Marine ist die Aufstellung einer Reihe von Arztgruppen vorgesehen, die in Marinesanitätsstaffeln eingegliedert sind. Bis 1989 bestehen jedoch erst einige wenige dieser Arztgruppen. Die Planung umfasst:
1x Arztgruppe Augenkrankheiten
2x Arztgruppe Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
1x Arztgruppe Orthopädie
1x Arztgruppe Dermatologie und Venerologie
2x Arztgruppe Innere Medizin
11x Arztgruppe Betriebsmedizin

Marinefachbibliothek

Ausstellung UNSERE MARINE *[(F) 16]*
ANMERKUNG: Wanderausstellung zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung.

Stammdienststelle der Marine →
Kommando Marineführungssysteme →
Kommando für Truppenversuche der Marine →
Schiffahrtmedizinisches Institut der Marine →
Schiffsstammverbände →
Marineschulen und Ausbildungseinrichtungen →
• *Marineschule Mürwik*
• *Marineunteroffizierschule*
• *Marinefernmeldeschule*
• *Marinewaffenschule*
• *Marineortungsschule*
• *Technische Marineschule*
• *Marineversorgungsschule*
• *Marineküstendienstschule*
• *Seemannschaftslehrgruppe*
• *Marinefliegerlehrgruppe*

Stammdienststelle der Marine

Standort: Wilhelmshaven

[(F) 118 + 213 (ziv)]

Leiter SDM

Rechtsberater SDM *(ziv)*

Beratender Arzt und Obergutachter SDM

Gruppe Z *(Zentralgruppe)*
Stab / Stabskompanie SDM

Gruppe P *(Personalführung aktive Soldaten)*

Gruppe M *(Personalführung Reservisten)*

Kommando Marineführungssysteme

ANMERKUNG: Programmierzentrum der Marine

Standort: Wilhelmshaven-Heppenser Groden

[(F) ~175 + ~75 (ziv)]

Stab KdoMFüSys

Gruppe I *(Planung von Einsatzführungssystemen)*

Gruppe II *(DV-Organisation und Programmierung)*

Gruppe III *(Rechenzentrum und Referenzanlagen)*

Gruppe IV *(Lehrgruppe Systemausbildung)*

Truppenfachlehrer und Ausbildungsplanung
1. Inspektion
2. Inspektion

Außenstelle GLÜCKSBURG – Glücksburg-Meierwik

Kommando für Truppenversuche der Marine

Standort: Eckernförde-Nord

[(F) ~90 + ~110 (ziv)]

Stab KdoTrVsuM

Gruppe I *(Truppenversuche)*

Gruppe II *(Betriebsdienste)*

Bootsgruppe
A 1400 HOLNIS *(Fernmeldeversuchsboot Klasse 740A) [25 (mil/ziv)]*
A 1408 SP 1 *(Sperrwaffenversuchsboot Klasse 741) [17]*
Y 851 TF 1 *(Torpedofangboot Klasse 430A) [~7]*
Y 856 TF 6 *(Torpedofangboot Klasse 430A) [~7]*

Schiffahrtmedizinisches Institut der Marine

ANMERKUNG: Dem Admiralarzt der Marine unterstellt.

Standort: Kiel-Kronshagen

Stab SchiffMedInstM

Fachabteilung I *(Arbeitswissenschaft in der Schiffahrtmedizin)*
- Fachgebiet I/1 *(Schiffahrt- und Arbeitsmedizin, Hygiene)*
- Fachgebiet I/2 *(Ergonomie)*

Fachabteilung II *(Taucher- und Überdruckmedizin)*
- Fachgebiet II/1 *(Druckkammertechnik und -betrieb)*
- Fachgebiet II/2 *(Verwendungsfähigkeitsuntersuchung und hyperbare Behandlung)*
- Fachgebiet II/3 *(Spezielle angewandte Humanphysiologie und verwandte Gebiete)*
- Institutslabor
- Spezielle Untersuchungstechnik und Audiometrie

Schiffsstammverbände

Schiffsstammbataillon 1 (GerEinh) – Flensburg-Mürwik
Stab / Stabskompanie SstBtl 1 (GerEinh)
1./SstBtl 1 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 1 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 1 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 1 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
5./SstBtl 1 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 2 (GerEinh) – Bremerhaven
Stab / Stabskompanie SstBtl 2 (GerEinh)
1./SstBtl 2 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 2 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 2 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 2 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 3 (GerEinh) – Flensburg-Mürwik
Stab / Stabskompanie SstBtl 3 (GerEinh)
1./SstBtl 3 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 3 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 3 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 3 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 4 (GerEinh) – Bremerhaven
Stab / Stabskompanie SstBtl 4 (GerEinh)
1./SstBtl 4 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 4 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 4 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 4 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 5 (GerEinh) – Kappeln-Ellenberg
Stab / Stabskompanie SstBtl 5 (GerEinh)
1./SstBtl 5 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 5 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 5 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 5 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
5./SstBtl 5 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 6 (GerEinh) – Wilhelmshaven-Heppenser Groden
Stab / Stabskompanie SstBtl 6 (GerEinh)
1./SstBtl 6 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 6 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 6 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 6 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
5./SstBtl 6 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 7 (GerEinh) – Eckernförde
Stab / Stabskompanie SstBtl 7 (GerEinh)
1./SstBtl 7 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 7 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 7 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 7 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 8 (Grundausbildung) (GerEinh) – Bremerhaven
Stab / Stabskompanie SstBtl 8 (GA) (GerEinh)
1./SstBtl 8 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

2./SstBtl 8 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 8 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 9 (GerEinh) – Kiel-Wik
Stab / Stabskompanie SstBtl 9 (GerEinh)
1./SstBtl 9 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 9 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 9 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 9 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 10 (Grundausbildung) (GerEinh) – Brake
Stab / Stabskompanie SstBtl 10 (GA) (GerEinh)
1./SstBtl 10 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 10 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 10 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 10 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 11 (GerEinh) – Plön-Ruhleben
Stab / Stabskompanie SstBtl 11 (GerEinh)
1./SstBtl 11 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 11 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 11 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 11 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
5./SstBtl 11 (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 12 (Grundausbildung) (GerEinh) – Westerland (Sylt)
Stab / Stabskompanie SstBtl 12 (GA) (GerEinh)
1./SstBtl 12 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 12 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 12 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 13 (Grundausbildung) (GerEinh) – Eckernförde-Karlshöhe
Stab / Stabskompanie SstBtl 13 (GA) (GerEinh)
1./SstBtl 13 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 13 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 13 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 13 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammbataillon 15 (Grundausbildung) (GerEinh) – Glückstadt
Stab / Stabskompanie SstBtl 15 (GA) (GerEinh)
1./SstBtl 15 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
2./SstBtl 15 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
3./SstBtl 15 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*
4./SstBtl 15 (GA) (GerEinh) *(Schiffsstammkompanie)*

Schiffsstammkompanie 4 (Grundausbildung) (GerEinh) – Borkum

Schiffsstammkompanie 5 (Grundausbildung) (GerEinh) – Borkum

Marineschulen und Ausbildungseinrichtungen

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Für 1990 ist in Flensburg die Aufstellung eines **Reservistenausbildungszentrums** der Marine vorgesehen – mit der Aufgabe, die Besatzungen der für den Verteidigungsfall eingeplanten Begleitboote, Vorpostenboote, Küstenwachboote, Hilfstransporter, Hilfsbetriebsstofftransporter und Lazarettschiffe zentral aus- und weiterzubilden. Das Vorhaben wird nicht mehr umgesetzt.*

Marineschule MÜRWIK

ANMERKUNG: Offizierschule der Marine

Standort: Flensburg-Mürwik

Schulstab MSM
Stabskompanie MSM

DtVO/LO an der US Naval Academy – Annapolis (Maryland, US)

Truppenfachlehrer Recht

Lehrgruppe Ausbildung
Fachstab *(Ausbildungszielsetzung und -vorbereitung)*
Truppenfachlehrer
Fachbibliothek
Übungsanlagen

Lehrgruppe A
1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion
5. Inspektion

Wehrgeschichtliches Ausbildungszentrum

A 59 DEUTSCHLAND *(Schulschiff Klasse 440A) [(F) 172 + 250 Kadetten]*
ANMERKUNG: Im Juni 1990 außer Dienst gestellt.

A 60 GORCH FOCK *(Segelschulschiff Klasse 441A) [(F) 77 + 212 Kadetten/Unteroffizieranwärter]*

Y 834 NORDWIND *(Schulboot Klasse 368) [(F) 4 (ziv) + Schüler]*

ALLGEMEINER HINWEIS: Zahlreiche Dienststellen der Marine, insbesondere die Schulen, aber auch die Marinestützpunkte, verfügen zusätzlich zum hier genannten Schiffs- und Bootsbestand über eine Vielzahl an kleinen See- und Hafenfahrzeugen für Ausbildungs- und Unterstützungsaufgaben. Dabei handelt es sich um Dienstsegelboote, Kutter, Pinassen, Barkassen, Stützpunktdienstboote, Verkehrsboote, Entsorgungsschuten und ähnliches mehr.

Marineunteroffizierschule

Standort: Plön-Ruhleben

[(F) ~250 (mil/ziv)]

Schulstab MUS
Stabskompanie MUS
Übungsanlagen
Audiovisuelle Medienzentrale

Lehrgruppe A
1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion
5. Inspektion

Lehrgruppe B
6. Inspektion
7. Inspektion
8. Inspektion
9. Inspektion

Wehrgeschichtliche Lehrsammlung

Marinesanitätsstaffel PLÖN

ALLGEMEINER HINWEIS: Marinesanitätsstaffeln umfassen in der Regel auch eine Marinezahnstation.

Marinefernmeldeschule

Standort: Flensburg-Mürwik

[(F) ~400 (mil/ziv)]

Schulstab MFmS
Stabskompanie MFmS
Schulbüro
Übungsanlagen
Lehrsammlung für die verwendungsbezogene Ausbildung

Lehrgruppe A
1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion

Lehrgruppe B
5. Inspektion
6. Inspektion
7. Inspektion
8. Inspektion

Lehrgruppe Grundausbildung – Eckernförde-Karlshöhe
1. Inspektion

2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion

Marinewaffenschule

Standort: Eckernförde-Nord

Schulstab MWaS
Stabskompanie MWaS
Anlagen
Schulbüro
Schulbootgruppe

Fachbereich Sperrwaffen
Fachbereich Schnellboote
Fachbereich U-Jagd
Fachbereich Naturwissenschaften

Lehrgruppe A *(Unterwasserwaffenausbildung)*
1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion *(Grundausbildung)*

Bestand an Seefahrzeugen:
A 1441 LANGEOOG *(Minenwurf- und Lichtboot Klasse 754) [31]*
Y 852 TF 2 *(Torpedofangboot Klasse 430A) [(F) ~7 (ziv)]*
Y 853 TF 3 *(Torpedofangboot Klasse 430A) [(F) ~7 (ziv)]*
Y 854 TF 4 *(Torpedofangboot Klasse 430A) [(F) ~7 (ziv)]*
ANMERKUNG: Mit September 1990 außer Dienst gestellt.
Y 855 TF 5 *(Torpedofangboot Klasse 430A) [(F) ~7 (ziv)]*

Lehrgruppe B *(Überwasserwaffenausbildung) [(F) ~200 + ~120 (ziv)]* – Kappeln-Ellenberg
Stab / Stabskompanie LehrGrp B
Übungsanlagen
ANMERKUNG: Die Lehrgruppe unterhält u.a. eine Außenanlage in Kappeln-Olpenitz
Schulbüro
Fachbereich Überwasserwaffen
Fachbereich Überwasserwaffen-Feuerleitung
Fachbereich Überwasserwaffen-Einsatzgrundsätze und -verfahren
Fachbereich Elektrotechnik, Elektronik und Naturwissenschaften
1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion *(Grundausbildung)*
5. Inspektion *(Grundausbildung)*

Marinesanitätsstaffel ECKERNFÖRDE

Ausbildungswerkstatt (Marine) KAPPELN – Kappeln-Ellenberg

Marineortungsschule
und Fachschule der Marine für Elektrotechnik

Standort: Bremerhaven

[(F) 102/164/28 = 294 + 140 (ziv)]

Schulstab MOS/FSMElT
Stabskompanie MOS/FSMElT

Lehrgruppe A
Fachbereich Taktik und Ortung
Fachbereich Nautik
Fachbereich Elektronische Kampfführung
Verfahrenstrainer
1. Inspektion
ANMERKUNG: In der 1. Inspektion werden auch Offiziere anderer NATO-Seestreitkräfte bzw. von Seestreitkräften befreundeter Staaten ausgebildet.
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion
Sprachlehrgruppe

Lehrgruppe B
Fachbereich Elektronik
Fachbereich Elektrotechnik
Fachbereich Gerätekunde
5. Inspektion
6. Inspektion
7. Inspektion
8. Inspektion

Lehrgruppe C *(Grundausbildung)*
9. Inspektion
10. Inspektion
11. Inspektion

Fachschule der Marine für Elekrotechnik

Marinesanitätsstaffel / Sanitätszentrum BREMERHAVEN

Technische Marineschule

Standort: Kiel-Wik

[(F) 93/222/30 = 345 + 255 (ziv)]

Schulstab TMS
Stabskompanie TMS
Fachleiter
Übungsanlagen

Lehrgruppe A
1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion

4. Inspektion *(Berufsbezogene Ausbildung)*

Lehrgruppe Grundausbildung – Brake
Stab / Stabsgruppe LehrGrp GA
Übungsanlagen
1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion
Marinesanitätsstaffel BRAKE

Bestand an Seefahrzeugen:
Ex PUMA *(Hulk)*

Lehrgruppe Schiffssicherung *[(F) ~135 + 60 (ziv)]* – Neustadt in Holstein
Stab / Stabsgruppe LehrGrp SSich
Fachleiter
Übungsanlagen
1. Inspektion *(Laufbahnbezogene Ausbildung)*
2. Inspektion *(Flottenausbildung)*
3. Inspektion *(Taucherausbildung)*

Bestand an Seefahrzeugen:
A 1406 GARNELE *(Landungsboot Klasse 521) [7]*
A 1410 LANGUSTE *(Landungsboot Klasse 521) [7]*
A 1439 BALTRUM *(Taucherschulboot Klasse 754) [31]*
A 1440 JUIST *(Taucherschulboot Klasse 754) [31]*
Ex SCHARNHORST *(Hulk)*
ANMERKUNG: Mit November 1989 durch Ex KÖLN ersetzt.
Ex ALGOL *(Hulk)*
ANMERKUNG: Mit November 1989 außer Dienst gestellt

Marineversorgungsschule

Standort: List (Sylt)

[(F) ~295 (mil/ziv)]

Schulstab MVS
Stabskompanie MVS
Übungs- und Ausbildungsanlagen

Fachbereich Stabsdienst
Fachbereich Verpflegungsdienst
Fachbereich Logistik
Fachbereich Sanitätsdienst

Lehrgruppe A
1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion
- Außenstelle WILHELMSHAVEN – Wilhelmshaven-Bant

Lehrgruppe B *(Grundausbildung)*
5. Inspektion
6. Inspektion

7. Inspektion

Marinesanitätsstaffel / Sanitätszentrum LIST – List (Sylt)

Marineküstendienstschule

Standort: Großenbrode

[(F) ~400 (mil/ziv)]

Schulstab MKüDstS
Stabskompanie MKüDstS
Übungsanlagen
Truppenfachlehrer

Lehrgruppe A
1. Inspektion *(Küstensicherung und Objektschutz)*
- Außenstelle PUTLOS
2. Inspektion *(Kraftfahrbetrieb, Kraftfahrzeugtechnik)*

Lehrgruppe Grundausbildung – Glückstadt
Stab / Stabskompanie LehrGrp GA
1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion
4. Inspektion
Marinesanitätsstaffel GLÜCKSTADT

Ausbildungszentrum für Reservisten der Marine *[(F) 28 + 5 (ziv)]* – Glückstadt
ANMERKUNG: Ausbildung von Reservisten für Geräteeinheiten der Marinesicherungstruppe.

Seemannschaftslehrgruppe

Standort: Borkum

Stab / Stabskompanie SeemLehrGrp
Übungsanlagen
Übungsgelände Kampfausbildung aller Truppen DUALA
ANMERKUNG: Duala ist der Name einer Sanddüne auf der Insel Borkum.
1. Inspektion *(Fachausbildung)*
2. Inspektion *(Grundausbildung)*
3. Inspektion *(Grundausbildung)*

Bestand an Seefahrzeugen:
Ex WIDDER *(Hulk)*
ANMERKUNG: Ab November 1989.
L 795 INGER *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*

Marinefliegerlehrgruppe

Standort: Westerland (Sylt)
ANMERKUNG: Der Flugplatz Westerland wird von der zivilen Sylter Flughafengesellschaft betrieben.

[(F) ~150 + ~130 (ziv)]

Stab / Stabskompanie MFlgLehrGrp
1. Inspektion – Nordholz
ANMERKUNG: Die 1. Inspektion führt auf dem Marinefliegerhorst Nordholz für fliegendes Personal aller Teilstreitkräfte den Lehrgang „Überleben auf See" durch.
2. Inspektion *(Grundausbildung)*
3. Inspektion *(Grundausbildung)*
4. Inspektion (Grundausbildung)
ANMERKUNG: Mit Januar 1988 aufgelöst.
Luftfahrzeugtechnischer Bereich
Marinesanitätsstaffel WESTERLAND
Ausbildungswerkstatt MFlgLehrGrp

Flottenkommando

Sitz: Glücksburg-Meierwik

*ANMERKUNG: Das Flottenkommando verfügt über eine Einsatzführungszentrale, das **Marinehauptquartier (MHQ).** Dieses ist in Glücksburg-Meierwik in einem unterirdischen Schutzbau untergebracht. In das MHQ integriert ist die **SAR-Leitstelle GLÜCKSBURG.***

[(F) ~140/170/100 = ~410 + 200 (ziv)]
ANMERKUNG: Angaben zur Personalstärke beziehen sich auf den Stab FlottenKdo und die Abteilungen Operation bzw. Organisation und Datenverarbeitung.

Befehlshaber der Flotte
ANMERKUNG: Zugleich Flag Officer Germany (FOG).
Stellvertretender Befehlshaber der Flotte
Chef des Stabes

Rechtsberater FlottenKdo *(ziv)*

Stab FlottenKdo
Stabsabteilung A1 *(Personal)*
Stabsabteilung A2 *(Nachrichten)*
Stabsabteilung A3 *(Ausbildung und Organisation)*
Stabsabteilung A4 *(Logistik)*
Stabsabteilung A6 *(Führungsdienst)*
Abteilung Verwaltung *(ziv)*
Abteilung Geophysik
Abteilung Sanitätsdienst
Truppenverwaltung *(ziv)*
Kommandant Stabsquartier
- Stabsdienstzug FlottenKdo
- Sicherungszug Stab FlottenKdo (GerEinh)

Abteilung Operation
Gruppe OP 1 *(Planung)*
Gruppe OP 2 *(Übung und Auswertung)*
Gruppe OP 4 *(Einsatz)*

Abteilung Organisation und Datenverarbeitung
Gruppe OD 1 *(Systemanalyse)*
Gruppe OD 2 *(DV-Systembetrieb)*
Gruppe OD 3 *(Materialerhaltung)*
Gruppe OD 4 *(Ausbildung MHQ)*

Ständige Einsatzgruppe der Flotte (SEF)
ANMERKUNG: Dieser gemischte Verband umfaßt in der Regel einige Zerstörer und Fregatten, Schnellboote und Minensuchboote. Bei Bedarf werden auch amphibische Kräfte und Einheiten der Marinefliegerdivision zugeteilt. Die SEF wird halbjährlich neu zusammengestellt. Die Nummerierung erfolgt nach Halbjahren und Jahren, z.B. SEF 2/89.

Geophysikalischer Meßzug Ostsee – Kiel-Holtenau

DDO HQ NAVBALTAP – Karup (DA)
DtA HQ NAVBALTAP

Befehlshaber der Seestreitkräfte der Nordsee →
Marineführungsdienstkommando →
Zerstörerflottille →
- *1. Zerstörergeschwader*
- *2. Zerstörergeschwader*
- *2. Fregattengeschwader*
- *4. Fregattengeschwader*
- *Flottendienstgeschwader*

Schnellbootflottille →
- *2. Schnellbootgeschwader*
- *3. Schnellbootgeschwader*
- *5. Schnellbootgeschwader*
- *7. Schnellbootgeschwader*

Flottille der Minenstreitkräfte →
- *1. Minensuchgeschwader*
- *3. Minensuchgeschwader*
- *4. Minensuchgeschwader*
- *5. Minensuchgeschwader*
- *6. Minensuchgeschwader*
- *7. Minensuchgeschwader*

Ubootflottille →
- *1. Ubootgeschwader*
- *3. Ubootgeschwader*

Versorgungsflottille →
- *1. Versorgungsgeschwader*
- *2. Versorgungsgeschwader*

Amphibische Gruppe →
Marinefliegerdivision →
- *Marinefliegergeschwader 1*
- *Marinefliegergeschwader 2*
- *Marinefliegergeschwader 3 „Graf Zeppelin“*
- *Marinefliegergeschwader 5*

Befehlshaber der Seestreitkräfte der Nordsee

ANMERKUNG: Zugleich Commander German North Sea Subarea (COMGERNORSEA).
Im Frieden obliegt dem BSN die Führung aller Schiffe, Boote (mit Ausnahme der Uboote)
und Ujagdflugzeuge im Bereich der Nordsee und in außerheimischen Seegebieten.

Stab BSN – Wilhelmshaven-Sengwarden *[(F) ~115 (mil/ziv)]*

Geophysikalische Beratungsstelle BSN *(ziv)* – Wilhelmshaven-Sengwarden

Seetaktische Lehrgruppe *[(F) ~30 + ~30 (ziv)]* – Wilhelmshaven-Ebkeriege
ANMERKUNG: Die Seetaktische Lehrgruppe ist seit Juli 1988 aus der direkten
Unterstellung unter das Flottenkommando herausgelöst und dem BSN unterstellt.
Mit April 1990 wird sie in das Taktische Ausbildungszentrum der Flotte umgegliedert.
Gruppe Ausbildung
Gruppe Taktik
Gruppe Betrieb

Marineschiffahrtleitstelle KIEL *[(F) 24 (mil/ziv)]*
- Außenstelle LÜBECK
- Außenstelle TÖNNING

Marineschiffahrtleitstelle HAMBURG *[(F) 24 (mil/ziv)]* – Hamburg-Steinwerder
- Außenstelle CUXHAVEN
- Außenstelle BRUNSBÜTTEL
- Außenstelle STADE

Marineschiffahrtleitstelle BREMERHAVEN *[(F) 24 (mil/ziv)]*
- Außenstelle BREMEN
- Außenstelle NORDENHAM
- Außenstelle BRAKE

Marineschiffahrtleitstelle EMDEN *[(F) 24 (mil/ziv)]*
- Außenstelle BORKUM
- Außenstelle LEER
- Außenstelle WILHELMSHAVEN

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Marineschiffahrtleitstellen werden mit April 1989 als eigenständige Dienststellen aufgestellt, zuvor sind sie in den Stab des BSN eingegliedert. Zur Marineschiffahrtleitorganisation gehören auch drei ***Konvoi-führungsstäbe*** *in Cuxhaven, Bremerhaven und Emden. Darüber hinaus sind im Verteidigungsfall insgesamt 23* ***Verbindungsoffiziere (Marineschiffahrtleitung)*** *in den Haupthäfen der Länder USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Belgien, Dänemark, Norwegen, Portugal, Italien und Türkei eingesetzt.*

Marineführungsdienstkommando

Standort: Kiel-Wik

Kommandeur

Stab MFüDstKdo

Marinefernmeldestab 70

Standort: Flensburg-Mürwik

[(F) ~1200 (mil/ziv)]

Zentrale Auswertung *[(F) ~400 (mil/ziv)]*

Hydroakustisches Analysezentrum Marine *(HAM)*

Marineunterwasserortungsstelle *(MUWOSt)* – Marienleuchte (Bannesdorf auf Fehmarn)

Sicherungszug MFmStab 70 (GerEinh)

Marinefernmeldesektor 71 – Twedter Feld (Flensburg)
ANMERKUNG: Der MFmSkt 71 betreibt eine Hochfrequenz-Peil- und Erfassungsanlage.
Ab Ende 1989 wird in Bramstedtlund eine neue Anlage errichtet (Projekt „Kastagnette").
Diese wird 1995 in Betrieb genommen, wobei der MFmSektor 71 nach Stadum verlegt.
Sicherungszug MfmSektor 71 (GerEinh) – Flensburg

Marinefernmeldesektor 73 – Pelzerhaken (Neustadt in Holstein)
Fernmeldeturm M – Pelzerhaken (Neustadt in Holstein)
Außenstelle MARIENLEUCHTE – Marienleuchte (Bannesdorf auf Fehmarn)
MFmSektor 73 Teileinheit GROSSENBRODE *(Fernmeldeturm A Klaustorf)* – Großenbrode-Klaustorf
ANMERKUNG: Der Fernmeldeturm A Klaustorf wird
von der Luftwaffe unter Beteiligung der Marine betrieben.
1. Sicherungszug MFmSektor 73 (GerEinh) – Neustadt in Holstein
2. Sicherungszug MFmSektor 73 (GerEinh) – Neustadt in Holstein
3. Sicherungszug MFmSektor 73 (GerEinh) – Marienleuchte (Bannesdorf auf Fehmarn)

Marinefernmeldesektor 75 – Flensburg-Mürwik
Peilzentrale I (Marine) – Husum
ANMERKUNG: Die Peilstation hat ihren Standort in Lunden. In Husum
(auf dem Fliegerhorst der Luftwaffe) befindet sich der Unterkunftsbereich.
Sicherungszug MFmSektor 75 (GerEinh) – Flensburg-Mürwik
Sicherungszug Peilzentrale I (Marine) (GerEinh) – Husum

ERGÄNZENDER HINWEIS: Dem Marinefernmeldestab 70 stehen zur funk-elektronischen Aufklärung auch die drei Flottendienstboote des Flottendienst-geschwaders sowie Flugzeuge des Typs Atlantic SIGINT des MFG 3 zur Verfügung. Letztere werden gemeinsam mit dem Fernmeldebereich 70 der Luftwaffe genutzt.

Marinefernmeldeabschnitt 1

Standort: Glücksburg-Meierwik

[(F) ~850 (mil/ziv)]

Stab MFmAbschn 1 *[(F) ~ 30 (mil/ziv)* – Glücksburg-Meierwik

Marinefernmeldegruppe 11 *[(F) ~230 + ~50 (ziv)]* – Glücksburg-Meierwik
ANMERKUNG: Betrieb der Fernmeldezentrale des Befehlshabers der Flotte.
MFmGrp 11 Teileinheit DOLLERUP *(Marinefunksendestelle)* – Dollerup-Terkelstoft
MFmGrp 11 Teileinheit HÜRUP *(Marinefunksendestelle)*
MFmGrp 11 Teileinheit KIEL *(Marinefunksendestelle)* – Kiel-Friedrichsort
MFmGrp 11 Teileinheit LÜTJENHOLM *(Marinefunkempfangsstelle)* – Langenhorn-Mönkebüll
MFmGrp 11 Teileinheit SCHWEDENECK *(Marinefunkempfangsstelle)* – Schwedeneck-Stohl
1. Sicherungszug MFmGrp 11 (GerEinh) – Schwedeneck-Surendorf
2. Sicherungszug MFmGrp 11 (GerEinh) – Dollerup-Terkelstoft
3. Sicherungszug MFmGrp 11 (GerEinh) – Hürup
4. Sicherungszug MFmGrp 11 (GerEinh) – Langenhorn-Mönkebüll

Marinefernmeldegruppe 12 – Kiel-Wik
MFmGrp 12 Teileinheit FLENSBURG – Flensburg-Mürwik
MFmGrp 12 Teileinheit HAMBURG – Hamburg-Steinwerder
MFmGrp 12 Teileinheit KAPPELN – Kappeln-Olpenitz
MFmGrp 12 Teileinheit NEUSTADT – Neustadt in Holstein
Marinesignalstelle FRIEDRICHSORT – Kiel-Friedrichsort
Marinesignalstelle OLPENITZ – Kappeln-Olpenitz
1. Sicherungszug MFmGrp 12 (GerEinh) – Kiel
2. Sicherungszug MFmGrp 12 (GerEinh) – Kiel

Marinefernmeldegruppe 31 (mot) – Nieby-Sandkoppel
MFmGrp 31 Teileinheit GLÜCKSBURG – Glücksburg-Meierwik
Fernschreibzug MFmGrp 31
Funkzug MFmGrp 31
Richtfunkzug MFmGrp 31
Kfz-Zug MFmGrp 31
Sicherungszug MFmGrp 31 (GerEinh)

Marinefernmeldegruppe 53 – Pelzerhaken (Neustadt in Holstein)
MFmGrp 53 Teileinheit BANNESDORF – Marienleuchte (Bannesdorf auf Fehmarn)
Marinefernmeldestelle 532 – Westermarkelsdorf (Fehmarn)
Marinefernmeldestelle 533 – Staberhuk (Bannesdorf auf Fehmarn)
Marinefernmeldestelle 534 (GerEinh) – Neustadt in Holstein
ANMERKUNG: 1988 aufgelöst.
Marinesignalstelle MARIENLEUCHTE – Marienleuchte (Bannesdorf auf Fehmarn)
1. Sicherungszug MFmGrp 53 (GerEinh) – Staberhuk (Bannesdorf auf Fehmarn)
2. Sicherungszug MFmGrp 53 (GerEinh) – Westermarkelsdorf (Fehmarn)

Marinefernmeldeabschnitt 2

[(F) ~550 (mil/ziv)]

Stab MFmAbschn 2 – Wilhelmshaven-Sengwarden

Marinefernmeldegruppe 21 – Wilhelmshaven-Sengwarden
ANMERKUNG: Betrieb der Fernmeldezentrale des BSN.
MFmGrp 21 Teileinheit CUXHAVEN – Cuxhaven-Sahlenburg
MFmGrp 21 Teileinheit SATERLAND-RAMSLOH *(Marinefunksendestelle)*
ANMERKUNG: NATO-Bezeichnung: Marinefunksendestelle RHAUDERFEHN.
MFmGrp 21 Teileinheit NEUHARLINGERSIEL *(Marinefunksendestelle)* – Neuharlingersiel-Ostbense
ANMERKUNG: Mit Dezember 1989 in Betrieb genommen.
MFmGrp 21 Teileinheit SCHORTENS *(Marinefunksendestelle*) – Schortens-Barkel
MFmGrp 21 Teileinheit WITTMUND *(Marinefunkempfangsstelle)* – Wittmund-Carolinensiel
1. Sicherungszug MFmGrp 21 (GerEinh) – Cuxhaven
2. Sicherungszug MFmGrp 21 (GerEinh) – Schortens
3. Sicherungszug MFmGrp 21 (GerEinh) – Wittmund
4. Sicherungszug MFmGrp 21 (GerEinh) – Saterland-Ramsloh

Marinefernmeldegruppe 22 – Wilhelmshaven-Sengwarden
MFmGrp 22 Teileinheit BORKUM
MFmGrp 22 Teileinheit BREMERHAVEN
MFmGrp 22 Teileinheit CUXHAVEN
MFmGrp 22 Teileinheit HELGOLAND
Marinefernmeldestelle 614 – Helgoland
ANMERKUNG: Mit Oktober 1988 aufgelöst. Die Marinefernmeldestelle 614 betrieb auf Helgoland eine Radarstellung. Diese wurde mit Dezember 1988 von der Luftwaffe (I. Abteilung FmRgt 34) übernommen.
Marinesignalstelle BORKUM (GerEinh)
Marinesignalstelle BREMERHAVEN (GerEinh)
Marinesignalstelle HELGOLAND *[(F) 43]*
Marinesignalstelle WANGEROOGE *[(F) 17]*
Marinesignalstelle WILHELMSHAVEN (GerEinh) – Wilhelmshaven-Heppenser Groden
1. Sicherungszug MFmGrp 22 (GerEinh) – Helgoland
2. Sicherungszug MFmGrp 22 (GerEinh) – Wangerooge

Marinefernmeldegruppe 32 (mot) – Aurich
Fernschreibzug MFmGrp 32
Funkzug MFmGrp 32
Richtfunkzug MFmGrp 32
Kfz-Zug MFmGrp 32
Sicherungszug MFmGrp 32 (GerEinh)

Zerstörerflottille

Standort: Wilhelmshaven-Heppenser Groden

[(F) ~430/1900/2170 = 4500]

Kommandeur
Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes

Stab ZFltl *[(F) ~35]*

Verbindungsoffizier der Zerstörerflottille zum FOST – Portland (UK)
ANMERKUNG: Ein Teil der Einsatzausbildung der Zerstörerflottille wird bei der Royal Navy durchgeführt: das Basic Operational Sea Training (BOST) beim Flag Officer Sea Training (FOST) in Portland (UK).

*ALLGEMEINER HINWEIS: **Bordorganisation** auf Zerstörern der Klasse 103B und Fregatten der Klasse 122:*

Schiffsführung
Hauptabschnitt 100 (Schiffseinsatz)
- Abschnitt 110 (Navigation)
- Abschnitt 120 (Decksdienst)
- Abschnitt 130 (Führungsmittel- und Waffeneinsatzdienst)
- Abschnitt 140 (Fernmeldebetriebsdienst)
Hauptabschnitt 200 (Schiffstechnik)
- Abschnitt 210 (Schiffssicherung)
- Abschnitt 220 (Schiffselektronik)
- Abschnitt 230 (Schiffsantrieb)
Hauptabschnitt 300 (Führungsmittel- und Waffentechnik)
- Abschnitt 310 (Führungsmitteltechnik)
- Abschnitt 320 (Waffentechnik)
Hauptabschnitt 400 (Zentrale Dienste)
- Abschnitt 410 (Versorgung)
- Abschnitt 420 (Stabs- und Betriebsdienst)
- Abschnitt 430 (Sanitätsdienst)

Zusätzlich nur auf Fregatten der Klasse 122:

Hauptabschnitt 500 (Bordhubschrauber)
- Abschnitt 510 (Bordhubschrauber-Flugbetrieb)
- Abschnitt 520 (Bordhubschrauber-Technik)

1989 wird eine neue Bordorganisation eingenommen:

Hauptabschnitt 100 (Navigation und Decksdienst)
Hauptabschnitt 200 (Schiffstechnik)
Hauptabschnitt 300 (Schiffswaffen und Elektronik)
Hauptabschnitt 400 (Zentrale Dienste)
Hauptabschnitt 500 (Bordhubschrauber-Betrieb) [nur auf Fregatten der Klasse 122]
Hauptabschnitt 600 (Gefecht)

1. Zerstörergeschwader

Stab 1. ZGschw – Kiel-Wik
Systemunterstützungsgruppe 1. ZGschw

D 185 LÜTJENS *(Zerstörer Klasse 103B) [337]*
D 186 MÖLDERS *(Zerstörer Klasse 103B) [337]*
D 187 ROMMEL *(Zerstörer Klasse 103B) [337]*

2. Zerstörergeschwader

Stab 2. ZGschw – Wilhelmshaven-Heppenser Groden

D 181 HAMBURG *(Zerstörer Klasse 101A) [284]*
D 182 SCHLESWIG-HOLSTEIN *(Zerstörer Klasse 101A) [284]*
D 183 BAYERN *(Zerstörer Klasse 101A) [284]*
D 184 HESSEN *(Zerstörer Klasse 101A) [284]*
ANMERKUNG: Mit März 1990 außer Dienst gestellt.

2. Fregattengeschwader

ANMERKUNG: Bis September 1988: 2. Geleitgeschwader.

Stab 2. FregGschw – Wilhelmshaven-Heppenser Groden

ALLGEMEINER HINWEIS: Angaben zur Besatzungsstärke der Fregatten der Klasse 122 einschließlich Bordhubschrauberkomponente [~20].

F 211 KÖLN *(Fregatte Klasse 122) [204]*
F 212 KARLSRUHE *(Fregatte Klasse 122) [204]*
F 213 AUGSBURG *(Fregatte Klasse 122) [204]*
ANMERKUNG: Im Oktober 1989 in Dienst gestellt.
F 214 LÜBECK *(Fregatte Klasse 122) [204]*
ANMERKUNG: Im März 1990 in Dienst gestellt.

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die zwei Fregatten der Klasse 122, die dem Geschwader 1989/90 zulaufen, ersetzen drei Fregatten der Klasse 120:

F 222 AUGSBURG *(Fregatte Klasse 120) [210 bis 238]*
ANMERKUNG: Im März 1988 außer Dienst gestellt.
F 224 LÜBECK *(Fregatte Klasse 120) [210 bis 238]*
ANMERKUNG: Im Dezember 1988 außer Dienst gestellt.
F 225 BRAUNSCHWEIG *(Fregatte Klasse 120) [210 bis 238]*
ANMERKUNG: Im Juli 1989 außer Dienst gestellt.

4. Fregattengeschwader

Stab 4. FregGschw – Wilhelmshaven-Heppenser Groden

F 207 BREMEN *(Fregatte Klasse 122) [204]*
F 208 NIEDERSACHSEN *(Fregatte Klasse 122) [204]*
F 209 RHEINLAND-PFALZ *(Fregatte Klasse 122) [204]*
F 210 EMDEN *(Fregatte Klasse 122) [204]*

Flottendienstgeschwader

Stab FlottenDstGschw – Flensburg

P 6052 THETIS *(U-Jagdboot Klasse 420) [68]*
P 6053 HERMES *(U-Jagdboot Klasse 420) [68]*
P 6054 NAJADE *(U-Jagdboot Klasse 420) [68]*
P 6055 TRITON *(U-Jagdboot Klasse 420) [68]*
P 6056 THESEUS *(U-Jagdboot Klasse 420) [68]*
A 50 ALSTER *(Flottendienstboot Klasse 423) [~80]*
ANMERKUNG: Im Oktober 1989 in Dienst gestellt.

A 52 OSTE *(Flottendienstboot Klasse 423) [~80]*
ANMERKUNG: Im Juni 1988 in Dienst gestellt.
A 53 OKER *(Flottendienstboot Klasse 423) [~80]*
ANMERKUNG: Im November 1988 in Dienst gestellt.

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Im Verteidigungsfall ist **A 1449 HANS BÜRKNER** – im Frieden mit ziviler Besatzung der Wehrtechnischen Dienststelle 71 unterstellt – als Führungsboot für die U-Jagdboote der Klasse 420 vorgesehen. Bei den Flottendienstbooten handelt es sich um Aufklärungsschiffe, deren Besatzung sich je zur Hälfte aus der Stammbesatzung und Spezialpersonal zusammensetzt. Zwischen 1987 und 1989 wird die Klasse 422 – unter Beibehaltung von Schiffsnummern und -namen – durch die Klasse 423 ersetzt:*

A 50 ALSTER *(Flottendienstboot Klasse 422B) [~90]*
ANMERKUNG: Im November 1988 außer Dienst gestellt.
A 52 OSTE *(Flottendienstboot Klasse 422A) [~90]*
ANMERKUNG: Im Juni 1987 außer Dienst gestellt.
A 53 OKER *(Flottendienstboot Klasse 422B) [~90]*
ANMERKUNG: Im Dezember 1987 außer Dienst gestellt.

Schnellbootflottille

Standort: Flensburg-Mürwik

[(F) ~2500]

Kommandeur

Stab SFltl

*ALLGEMEINER HINWEIS: Schnellbootgeschwader werden im Einsatz in der Regel in zwei **Divisionen** eingeteilt, je nach taktischen Erfordernissen gelegentlich auch in drei Divisionen.*

2. Schnellbootgeschwader

[(F) ~615]

Stab 2. SGschw*[(F) ~50]* – Kappeln-Olpenitz

Systemunterstützungsgruppe 2. SGschw *[35]*

P 6111 / S 61 ALBATROS *(Schnellboot Klasse 143) [40]*
P 6112 / S 62 FALKE *(Schnellboot Klasse 143) [40]*
P 6113 / S 63 GEIER *(Schnellboot Klasse 143) [40]*
P 6114 / S 64 BUSSARD *(Schnellboot Klasse 143) [40]*
P 6115 / S 65 SPERBER *(Schnellboot Klasse 143) [40]*
P 6116 / S 66 GREIF *(Schnellboot Klasse 143) [40]*
P 6117 / S 67 KONDOR *(Schnellboot Klasse 143) [40]*
P 6118 / S 68 SEEADLER *(Schnellboot Klasse 143) [40]*
P 6119 / S 69 HABICHT *(Schnellboot Klasse 143) [40]*
P 6120 / S 70 KORMORAN *(Schnellboot Klasse 143) [40]*

A 69 DONAU *(Tender Klasse 401C) [132]*
ANMERKUNG: Besatzungsstärke ohne Systemunterstützungsgruppe.

VB 2 *(Schnelles Kurierboot)*

3. Schnellbootgeschwader

[(F) ~530]

Stab 3. SGschw*[(F) ~40]* – Flensburg-Mürwik

Systemunterstützungsgruppe 3. SGschw *[(F) ~35]*

P 6141 / S 41 TIGER *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6142 / S 42 ILTIS *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6143 / S 43 LUCHS *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6144 / S 44 MARDER *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6145 / S 45 LEOPARD *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6146 / S 46 FUCHS *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6147 / S 47 JAGUAR *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6148 / S 48 LÖWE *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6149 / S 49 WOLF *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6150 / S 50 PANTHER *(Schnellboot Klasse 148) [30]*

A 58 RHEIN *(Tender Klasse 401C) [154]*
ANMERKUNG: Besatzungsstärke ohne Systemunterstützungsgruppe.

5. Schnellbootgeschwader

[(F) ~530]

Stab 5. SGschw *[(F) ~40]* – Kappeln-Olpenitz

Systemunterstützungsgruppe 5. SGschw *[(F) ~35]*

P 6151 / S 51 HÄHER *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6152 / S 52 STORCH *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6153 / S 53 PELIKAN *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6154 / S 54 ELSTER *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6155 / S 55 ALK *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6156 / S 56 DOMMEL *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6157 / S 57 WEIHE *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6158 / S 58 PINGUIN *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6159 / S 59 REIHER *(Schnellboot Klasse 148) [30]*
P 6160 / S 60 KRANICH *(Schnellboot Klasse 148) [30]*

A 63 MAIN *(Tender Klasse 401C) [154]*
ANMERKUNG: Besatzungsstärke ohne Systemunterstützungsgruppe.

7. Schnellbootgeschwader

Stab 7. SGschw – Kiel

Systemunterstützungsgruppe 7. SGschw

P 6121 / S 71 GEPARD *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*
P 6122 / S 72 PUMA *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*
P 6123 / S 73 HERMELIN *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*
P 6124 / S 74 NERZ *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*
P 6125 / S 75 ZOBEL *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*
P 6126 / S 76 FRETTCHEN *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*
P 6127 / S 77 DACHS *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*
P 6128 / S 78 OZELOT *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*
P 6129 / S 79 WIESEL *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*
P 6130 / S 80 HYÄNE *(Schnellboot Klasse 143A) [34]*

A 61 ELBE *(Tender Klasse 401D) [132]*
ANMERKUNG: Besatzungsstärke ohne Systemunterstützungsgruppe.
A 66 NECKAR *(Tender Klasse 401B) [132]*
ANMERKUNG: Im August 1989 außer Dienst gestellt.
Besatzungsstärke ohne Systemunterstützungsgruppe.

Flottille der Minenstreitkräfte

Standort: Wilhelmshaven-Heppenser Groden

[(F) ~3000]

Kommandeur

Stab FltlMiSK *[(F) 13/14/4 = 31]* – Wilhelmshaven-Heppenser Groden

Minentaucherkompanie – Eckernförde-Nord
M 1052 HANSA *(Minentaucherboot Klasse 732A) [20]*
M 1053 STIER *(Minentaucherboot Klasse 732B) [20]*

*ALLGEMEINER HINWEIS: Minensuchgeschwader werden im Einsatz jeweils in zwei **Divisionen** geteilt. Minenjagdboote operieren einzeln. Die auf den Tendern der Minensuchgeschwader eingeschifften **Systemunterstützungsgruppen** werden, beginnend ab 1990, als selbständige Dienststellen geführt.*

1. Minensuchgeschwader

ANMERKUNG: Die Boote der Klasse 340 und der Klasse 341 werden zwischen 1990 und 1992 außer Dienst gestellt. Das Geschwader verlegt mit September 1992 nach Kappeln-Olpenitz und erhält Minenjagdboote der Klasse 332

Stab 1. MGschw – Flensburg-Mürwik
Systemunterstützungsgruppe 1. MGschw

M 1051 CASTOR *(Schnelles Minensuchboot Klasse 340) [31]*
ANMERKUNG: Mit August 1990 außer Dienst gestellt.
M 1054 POLLUX *(Schnelles Minensuchboot Klasse 340) [31]*
M 1055 SIRIUS *(Schnelles Minensuchboot Klasse 340) [31]*
ANMERKUNG: Mit November 1990 außer Dienst gestellt.
M 1056 RIGEL *(Schnelles Minensuchboot Klasse 340) [31]*
ANMERKUNG: Mit März 1990 außer Dienst gestellt.
M 1057 REGULUS *(Schnelles Minensuchboot Klasse 340) [31]*
ANMERKUNG: Mit September 1990 außer Dienst gestellt.
M 1058 MARS *(Schnelles Minensuchboot Klasse 340) [31]*
M 1059 SPICA *(Schnelles Minensuchboot Klasse 340) [31]*
M 1060 SKORPION *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im Mai 1990 außer Dienst gestellt.
M 1062 SCHÜTZE *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
M 1063 WAAGE *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*

A 1437 SACHSENWALD *(Minentransporter Klasse 762) [(F) 65]*
A 1438 STEIGERWALD *(Minentransporter Klasse 762) [(F) 65]*

A 65 SAAR *(Tender Klasse 402A) [99]*

3. Minensuchgeschwader

Stab 3. MGschw – Kiel

M 2650 ARIADNE *(Binnenminensuchboot Klasse 393B) [24]*
M 2651 FREYA *(Binnenminensuchboot Klasse 393A) [24]*
M 2652 VINETA *(Binnenminensuchboot Klasse 393A) [24]*
M 2653 HERTHA *(Binnenminensuchboot Klasse 393A) [24]*

M 2654 NYMPHE *(Binnenminensuchboot Klasse 393A) [24]*
M 2655 NIXE *(Binnenminensuchboot Klasse 393B) [24]*
M 2656 AMAZONE *(Binnenminensuchboot Klasse 393A) [24]*
M 2657 GAZELLE *(Binnenminensuchboot Klasse 393A) [24]*

4. Minensuchgeschwader

ANMERKUNG: Die Minenjagdboote der Klasse 331 verfügen über je zwei ferngelenkte Minenjagddrohnen PAP 104. Außerdem gehören fünf Minentaucher zur Besatzung. Die Klasse 331 entstand durch Umbau von Küstenminensuchbooten der Klasse 320.

Stab 4. MGschw – Wilhelmshaven-Heppenser Groden

M 1070 GÖTTINGEN *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*
M 1071 KOBLENZ *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*
M 1072 LINDAU *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*
M 1074 TÜBINGEN *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*
M 1075 WETZLAR *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*
M 1077 WEILHEIM *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*
M 1078 CUXHAVEN *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*
M 1080 MARBURG *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*
M 1084 FLENSBURG *(Minenjagdboot Klasse 331A) [43]*
M 1085 MINDEN *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*
M 1086 FULDA *(Minenjagdboot Klasse 331A) [43]*
M 1087 VÖLKLINGEN *(Minenjagdboot Klasse 331B) [43]*

5. Minensuchgeschwader

ANMERKUNG: Dem Geschwader laufen zwischen 1989 und 1991 zehn Boote der Klasse 343 zu, während die elf Boote der Klasse 341 zwischen 1987 und 1990 außer Dienst gestellt werden. Zu Beginn des Jahres 1989 verfügt das Geschwader noch über fünf Boote der Klasse 341, zum Ende des Jahres 1989 über ein Boot der Klasse 341 und drei Boote der Klasse 343.

Stab 5. MGschw – Kappeln-Olpenitz
Systemunterstützungsgruppe 5. MGschw *[26]*

M 1064 DENEB *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im September 1989 außer Dienst gestellt.
M 1065 JUPITER *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im September 1989 außer Dienst gestellt.
M 1067 ATAIR *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im Juni 1988 außer Dienst gestellt.
M 1069 WEGA *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im Dezember 1988 außer Dienst gestellt.
M 1090 PERSEUS *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im September 1988 außer Dienst gestellt.
M 1092 PLUTO *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im Juli 1987 außer Dienst gestellt.
M 1093 NEPTUN *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im Februar 1990 außer Dienst gestellt.
M 1094 WIDDER *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im Juli 1989 außer Dienst gestellt.
M 1095 HERKULES *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im August 1987 außer Dienst gestellt.
M 1096 FISCHE *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im April 1989 außer Dienst gestellt.
M 1097 GEMMA *(Schnelles Minensuchboot Klasse 341) [31]*
ANMERKUNG: Im Dezember 1987 außer Dienst gestellt.

A 67 MOSEL *(Tender Klasse 402A) [99]*
ANMERKUNG: Im Juni 1990 außer Dienst gestellt.

ERGÄNZENDER HINWEIS: Das Geschwader erhält zwischen Juni 1989 und Mai 1991 folgende Boote der Klasse 343:

M 1090 PEGNITZ *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im März 1990 in Dienst gestellt.
M 1091 KULMBACH *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im Mai 1990 in Dienst gestellt.
M 1092 HAMELN *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im Juni 1989 in Dienst gestellt.
M 1093 AUERBACH *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im Mai 1991 in Dienst gestellt.
M 1094 ENSDORF *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im Oktober 1990 in Dienst gestellt.
M 1095 ÜBERHERRN *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im September 1989 in Dienst gestellt.
M 1096 PASSAU *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im Dezember 1990 in Dienst gestellt.
M 1097 LABOE *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im Dezember 1989 in Dienst gestellt.
M 1098 SIEGBURG *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im Juli 1990 in Dienst gestellt.
M 1099 HERTEN *(Schnelles Minensuchboot Klasse 343) [37]*
ANMERKUNG: Im März 1991 in Dienst gestellt.

6. Minensuchgeschwader

ANMERKUNG: Minensuchsystem TROIKA. Jedes Lenkboot steuert drei Hohlstabfernlenkboote ***(SEEHUND 1 bis 18).*** *Die Klasse 351 entstand durch Umbau von Küstenminensuchbooten der Klasse 320. Im Verteidigungsfall verfügt das Geschwader auch über das Minentaucher-unterstützungsboot* ***A 1410 WALTHER VON LEDEBUR,*** *das im Frieden mit ziviler Besatzung der Wehrtechnischen Dienststelle 71 in Eckernförde als Erprobungsboot unterstellt ist.*

Stab 6. MGschw – Wilhelmshaven-Heppenser Groden
Systemunterstützungsgruppe 6. MGschw

M 1073 SCHLESWIG *(Hohlstablenkboot Klasse 351) [44]*
M 1076 PADERBORN *(Hohlstablenkboot Klasse 351) [44]*
M 1079 DÜREN *(Hohlstablenkboot Klasse 351) [44]*
M 1081 KONSTANZ *(Hohlstablenkboot Klasse 351) [44]*
M 1082 WOLFSBURG *(Hohlstablenkboot Klasse 351) [44]*
M 1083 ULM *(Hohlstablenkboot Klasse 351) [44]*

A 68 WERRA *(Tender Klasse 401A) [132]*
ANMERKUNG: Außerdienststellung geplant für November 1990. Der Tender wird jedoch im August 1990 nach dem Einmarsch des Irak in Kuwait im Rahmen der Operation „Südflanke" als Teil eines Minenabwehrverbandes ins Mittelmeer abkommandiert und erst im März 1991 endgültig außer Dienst gestellt.

7. Minensuchgeschwader

Stab 7. MGschw – Neustadt in Holstein

M 2658 FRAUENLOB *(Binnenminensuchboot Klasse 394B) [24]*
M 2659 NAUTILUS *(Binnenminensuchboot Klasse 394A) [24]*
M 2660 GEFION *(Binnenminensuchboot Klasse 394A) [24]*
M 2661 MEDUSA *(Binnenminensuchboot Klasse 394A) [24]*
M 2662 UNDINE *(Binnenminensuchboot Klasse 394A) [24]*

M 2663 MINERVA *(Binnenminensuchboot Klasse 394B) [24]*
M 2664 DIANA *(Binnenminensuchboot Klasse 394A) [24]*
M 2665 LORELEY *(Binnenminensuchboot Klasse 394A) [24]*
M 2666 ATLANTIS *(Binnenminensuchboot Klasse 394A) [24]*
M 2667 ACHERON *(Binnenminensuchboot Klasse 394A) [24]*

Ubootflottille

Standort: Kiel-Wik

[(F) ~1000]

Kommandeur

Stab UFltl
Ausbildungsgruppe Tauchtechnische Gefechtsausbildung

Ubootlehrgruppe – Neustadt in Holstein
ANMERKUNG: Die beiden Ubootgeschwader stellen quartalsweise Boote zu Übungszwecken ab. Die Ubootlehrgruppe verlegt mit März 1989 nach Eckernförde und geht mit September 1989 in dem ab Juni 1989 neu aufgestellten ***Ausbildungszentrum Uboote*** *in Eckernförde auf.*
Stab ULehrGrp
1. Inspektion *(Individualausbildung)*
2. Inspektion *(Ubootrettungsausbildung)*

ALLGEMEINER HINWEIS: ***Bordorganisation*** *Uboote:*

Hauptabschnitt Schiffstechnik
- Abschnitt Motoren
- Abschnitt Zentrale
- Abschnitt Elektronik
Hauptabschnitt Operation
- Abschnitt Navigation
- Ortungsbereich
- Fernmeldeabschnitt
- Seemännischer Abschnitt
Waffenabschnitt
Kombüse

Die auf den Tendern der Ubootgeschwader eingeschifften ***Systemunterstützungsgruppen*** *werden mit April 1990 als selbständige Dienststellen geführt.*

1. Ubootgeschwader

Stab 1. UGschw – Kiel-Wik
Systemunterstützungsgruppe 1. UGschw

S 170 / U 21 *(Uboot Klasse 206) [22]*
S 176 / U 27 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Ursprünglich für Umbau zu Klasse 206A und Unterstellungswechsel zum 3. Ubootgeschwader vorgesehen, anstelle von U 27 wird jedoch U 24 umgerüstet.
S 180 / U 1 *(Uboot Klasse 205) [21]*
S 181 / U 2 *(Uboot Klasse 205) [21]*
S 188 / U 9 *(Uboot Klasse 205) [21]*
S 189 / U 10 *(Uboot Klasse 205) [21]*
S 190 / U 11 *(Uboot Klasse 205A) [21]*
ANMERKUNG: Als Zielboot eingesetzt. Doppelrumpf.
S 191 / U 12 *(Uboot Klasse 205B) [21]*
S 192 / U 13 *(Uboot Klasse 206) [22]*
S 193 / U 14 *(Uboot Klasse 206) [22]*
S 198 / U 19 *(Uboot Klasse 206) [22]*
S 199 / U 20 *(Uboot Klasse 206) [22]*

A 55 LAHN *(Tender Klasse 403B) [(F) 114] [168]*

3. Ubootgeschwader

Stab 3. UGschw – Eckernförde
Systemunterstützungsgruppe 3. UGschw

S 171 / U 22 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Von Januar 1989 bis September 1990 Umbau zu Klasse 206A.
S 172 / U 23 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Von August 1987 bis Januar 1990 Umbau zu Klasse 206A.
S 173 / U 24 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Zeitraum des Umbaus zu Klasse 206A nicht bekannt.
S 174 / U 25 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Von August 1988 bis Juni 1990 Umbau zu Klasse 206A.
S 175 / U 26 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Ab Juli 1990 Umbau zu Klasse 206A.
S 177 / U 28 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Von April 1989 bis Dezember 1990 Umbau zu Klasse 206A.
S 178 / U 29 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Von Juni 1987 bis Juli 1989 Umbau zu Klasse 206A.
S 179 / U 30 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Von Mai 1988 bis Januar 1990 Umbau zu Klasse 206A.
S 194 / U 15 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Von November 1989 bis August 1991 Umbau zu Klasse 206A.
S 195 / U 16 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Von März 1988 bis November 1989 Umbau zu Klasse 206A.
S 196 / U 17 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Ab September 1989 Umbau zu Klasse 206A.
S 197 / U 18 *(Uboot Klasse 206) [22]*
ANMERKUNG: Ab April 1990 Umbau zu Klasse 206A.

A 56 LECH *(Tender Klasse 403B) [(F) 114] [168]*
ANMERKUNG: Im Juni 1989 außer Dienst gestellt.

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Ubootflottille konzentrierte zwischen Juni 1986 und Juni 1988 die zur Klasse 206A umgerüsteten bzw. zum Umbau vorgesehenen Uboote im 3. Ubootgeschwader. Bis dahin waren die Boote wie folgt verteilt gewesen:

1. Ubootgeschwader
S 180 / U 1 *(Uboot Klasse 205)*
S 181 / U 2 *(Uboot Klasse 205)*
S 188 / U 9 *(Uboot Klasse 205)*
S 189 / U 10 *(Uboot Klasse 205)*
S 190 / U 11 *(Uboot Klasse 205A)*
S 191 / U 12 *(Uboot Klasse 205B)*
S 174 / U 25 *(Uboot Klasse 206) (bis Februar 1988)*
S 175 / U 26 *(Uboot Klasse 206) (bis Juni 1988)*
S 176 / U 27 *(Uboot Klasse 206)*
S 177 / U 28 *(Uboot Klasse 206) (bis Februar 1988)*
S 178 / U 29 *(Uboot Klasse 206) (bis Januar 1987)*
S 179 / U 30 *(Uboot Klasse 206) (bis September 1987)*

3. Ubootgeschwader
S 192 / U 13 (Uboot Klasse 206) (bis September 1987)
S 193 / U 14 (Uboot Klasse 206) (bis Juni 1986)
S 194 / U 15 (Uboot Klasse 206)
S 195 / U 16 (Uboot Klasse 206)
S 196 / U 17 (Uboot Klasse 206)
S 197 / U 18 (Uboot Klasse 206)
S 198 / U 19 (Uboot Klasse 206) (bis Januar 1987)
S 199 / U 20 (Uboot Klasse 206) (bis März 1988)
S 170 / U 21 (Uboot Klasse 206) (bis Februar 1988)
S 171 / U 22 (Uboot Klasse 206)
S 172 / U 23 (Uboot Klasse 206)
S 173 / U 24 (Uboot Klasse 206)

Versorgungsflottille

Standort: Cuxhaven

ANMERKUNG: Mit Ausnahme der Versorger sowie eines der beiden Munitionstransporter sind die Schiffe und Boote der Versorgungsflottille im Frieden mit zivilen Besatzungen bemannt.

[(F) ~705 + 475 (ziv)]

Kommandeur

Stab VersFltl

1. Versorgungsgeschwader

Stab 1. VersGschw – Kiel-Wik

Heimathafen Kiel-Wik:
A 1417 OFFENBURG *(Versorger Klasse 701A) [(F) 71] [110]*
ANMERKUNG: Ab Dezember 1989 Heimathafen Kappeln-Olpenitz.
A 1412 COBURG *(Versorger Klasse 701D) [(F) 68] [105]*
A 1442 SPESSART *(Betriebsstoffversorger groß, Klasse 704A) [(F) 42 (ziv)]*
A 1407 WITTENSEE *(Betriebsstofftransporter Klasse 763) [(F) 21 (ziv)]*
A 1452 SPIEKEROOG *(Seeschlepper Klasse 722B) [(F) 31 (ziv)]*
ANMERKUNG: Im Frieden als Sicherheitsboot beim 1. Ubootgeschwader eingesetzt.

Heimathafen Flensburg-Mürwik:
A 1411 LÜNEBURG *(Versorger Klasse 701A) [(F) 71] [110]*
ANMERKUNG: Ab Februar 1989 Heimathafen Kappeln-Olpenitz.
A 1435 WESTERWALD *(Munitionstransporter Klasse 760) [(F) 60]*
A 1424 WALCHENSEE *(Betriebsstofftransporter klein, Klasse 703) [(F) 21 (ziv)]*
A 1428 HARZ *(Betriebsstofftransporter Klasse 766) [(F) 28 (ziv)]*

Heimathafen Kappeln-Olpenitz:
A 1415 SAARBURG *(Versorger Klasse 701C) [(F) 68] [105]*
A 1418 MEERSBURG *(Versorger Klasse 701C) [(F) 68] [105]*
ANMERKUNG: Ab Dezember 1989 Heimathafen Kiel-Wik.
A 1425 AMMERSEE *(Betriebsstofftransporter klein, Klasse 703) [(F) 21 (ziv)]*
A 1455 NORDERNEY *(Seeschlepper Klasse 722B) [(F) 31 (ziv)]*

Heimathafen Neustadt in Holstein:
A 1458 FEHMARN *(Bergungsschlepper Klasse 720B) [(F) 34 (ziv)] [45]*
ANMERKUNG: Im Frieden als Sicherheitsboot bei der Ubootlehrgruppe eingesetzt.

2. Versorgungsgeschwader

Stab 2. VersGschw *[(F) 35]* – Wilhelmshaven-Heppenser Groden

A 1416 NIENBURG *(Versorger Klasse 701A) [(F) 71] [110]*
A 1414 GLÜCKSBURG *(Versorger Klasse 701C) [(F) 68] [105]*
A 1413 FREIBURG *(Versorger Klasse 701E) [(F) 68] [105]*
A 1443 RHÖN *(Betriebsstoffversorger groß, Klasse 704A) [(F) 42 (ziv)]*
A 1436 ODENWALD *(Munitionstransporter Klasse 760) [(F) 31 (ziv)]*
A 1426 TEGERNSEE *(Betriebsstofftransporter klein, Klasse 703) [(F) 21 (ziv)]*
A 1427 WESTENSEE *(Betriebsstofftransporter klein, Klasse 703) [(F) 21 (ziv)]*

A 1429 EIFEL *(Betriebsstofftransporter Klasse 766) [(F) 40 (ziv)]*
A 1407 HELGOLAND *(Bergungsschlepper Klasse 720A) [(F) 34 (ziv)] [~~45~~]*
A 1451 WANGEROOGE *(Seeschlepper Klasse 722C) [(F) 31 (ziv)]*

ERGÄNZENDER HINWEIS: Im Verteidigungsfall wird die Versorgungsflottille durch eingezogene zivile Schiffe und Boote ergänzt. Eingeplant sind sechs Hilftstransporter, drei Hilfsbetriebsstofftransporter und neun Lazarettschiffe:

HILFSTRANSPORTER 1 (GerEinh) – Flensburg-Mürwik
HILFSTRANSPORTER 2 (GerEinh) – Kiel-Wik
HILFSTRANSPORTER 3 (GerEinh) – Kiel-Wik
HILFSTRANSPORTER 4 (GerEinh) – Kiel-Wik
HILFSTRANSPORTER 5 (GerEinh) – Neustadt in Holstein
HILFSTRANSPORTER 6 (GerEinh) – Kappeln-Olpenitz

HILFSBETRIEBSSTOFFTRANSPORTER 1 (GerEinh) – Kiel-Wik
HILFSBETRIEBSSTOFFTRANSPORTER 2 (GerEinh) – Wilhelmshaven
HILFSBETRIEBSSTOFFTRANSPORTER 3 (GerEinh) – Wilhelmshaven

LAZARETTSCHIFF 1 (GerEinh) – Cuxhaven-Groden
LAZARETTSCHIFF 2 (GerEinh) – Emden
LAZARETTSCHIFF 3 (GerEinh) – Emden
LAZARETTSCHIFF 4 (GerEinh) – Cuxhaven-Groden
LAZARETTSCHIFF 5 (GerEinh) – Emden
LAZARETTSCHIFF 6 (GerEinh) – Emden
LAZARETTSCHIFF 7 (GerEinh) – Emden
LAZARETTSCHIFF 8 (GerEinh) – Emden
LAZARETTSCHIFF 9 (GerEinh) – Emden

Außerdem unterstehen der Versorgungsflottille im Verteidigungsfall die Werkstattschiffe des Marinearsenals:

Y 847 ODIN (GerEinh) - Kappeln-Olpenitz
Y 848 WOTAN (GerEinh) – Wilhelmshaven

Amphibische Gruppe

Standort: Kiel-Holtenau

Kommandeur

Stab AmphGrp

Kampfschwimmerkompanie *[(F) ~50]* – Eckernförde-Nord

Strandmeisterkompanie – Eckernförde-Nord
L 780 HUMMER *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
L 782 KRABBE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
L 783 AUSTER *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
L 784 MUSCHEL *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
L 785 KORALLE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
L 788 BUTT *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520C) [(F) 15] [21]*
L 789 BRASSE *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520C) [(F) 15] [21]*

Landungsbootgruppe – Kiel-Holtenau
ANMERKUNG: Die Landungsbootgruppe ist in vier Bootsdivisionen eingeteilt und verfügt über keinen eigenen Stab, sondern wird vom Stab der Amphibischen Gruppe direkt geführt.
L 760 FLUNDER *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520D) [(F) 15] [21]*
L 761 KARPFEN *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 762 LACHS *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 763 PLÖTZE *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 764 ROCHEN *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 765 SCHLEI *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520B) [(F) 15] [21]*
L 766 STÖR *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 767 TÜMMLER *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 768 WELS *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 769 ZANDER *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 790 BARBE *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 791 DELPHIN *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520B) [(F) 15] [21]*
L 792 DORSCH *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 793 FELCHEN *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 794 FORELLE *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 796 MAKRELE *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*
L 797 MURÄNE *(Mehrzwecklandungsboot Klasse 520A) [(F) 15] [21]*

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Marine hält bis September 1988 zwei weitere Mehrzwecklandungsboote der Klasse 520A in Reserve:

L 798 RENKE (GerEinh) *[21]*
L 799 SALM (GerEinh) *[21]*

Weiters befinden sich bis Dezember 1989 elf stillgelegte Landungsboote der Klasse 521 im Bestand der Marine:

LCM 1 SEETAUCHER *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 2 SEENADEL *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 3 SEEDRACHE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 4 SEESPINNE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 5 SEEOTTER *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 6 SEEZUNGE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 7 SEELILIE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 8 SEEFEDER *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 9 SEEROSE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 10 SEENELKE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 11 HUCHEN *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Seit Dezember 1988 ist im Rahmen eines Truppenversuchs am Standort Eckernförde-Nord ein **Seebataillon** aufgestellt. Es besteht aus der Kampfschwimmerkompanie und der Strandmeisterkompanie. Das Bataillon wird mit September 1990 wieder aufgelöst.*

Marinefliegerdivision

Standort: Kiel-Holtenau

[(F) ~7000 + 2000 (ziv)]

Kommandeur
Stellvertreter des Kommandeurs und Chef des Stabes

Rechtsberater MFlgDiv *(ziv)*

Stab MFlgDiv
Stabsabteilung A1 *(Personalwesen, Innere Führung und Öffentlichkeitsarbeit)*
Stabsabteilung A2 *(Militärische Sicherheit, Militärisches Nachrichtenwesen)*
Stabsabteilung A3 *(Führung, Einsatz, Organisation und Verbandsausbildung)*
Stabsabteilung A4 *(Logistik)*
Stabsabteilung A6 *(Führungsdienste)*
Abteilung Flugsicherheit
Abteilung Verwaltung *(ziv)*
Abteilung Geophysik
Abteilung Sanitätswesen
Kommandant Stabsquartier
- Stabskompanie MFlgDiv

ALLGEMEINER HINWEIS: Die Flugzeuge und Hubschrauber der Marinefliegergeschwader sind, wie bei der Luftwaffe, in der Technischen Gruppe zusammengefasst und werden den Fliegenden Staffeln nach Bedarf und Verfügbarkeit zugeteilt. Die bei den Fliegenden Staffeln der Marinefliegergeschwader 1 und 2 genannten Stückzahlen sind ein Anhalt für den operativen Einsatz. Die beiden Geschwader verfügen über einen Bestand von je rund 55 Maschinen des Typs Tornado IDS.

Marinefliegergeschwader 1

Marinefliegerhorst: Jagel / *Unterkunftsbereich:* Kropp

Kommandeur
Stellvertretender Kommandeur / S3

Stab MFG 1

Fliegende Gruppe MFG 1
Stab / Stabszug FlgGrp MFG 1
1. Fliegende Staffel MFG 1 *(Marinefliegerstaffel Jagdbomber, 24x Tornado IDS)*
2. Fliegende Staffel MFG 1 *(Marinefliegerstaffel Jagdbomber, 24x Tornado IDS*)
Flugbetriebsstaffel MFG 1
Geophysikalische Beratungsstelle MFG 1

Technische Gruppe MFG 1
Stab / Stabszug TGrp MFG 1
Datenfernübertragungstrupp MFG 1
Wartungs- und Waffenstaffel MFG 1
Instandsetzungsstaffel MFG 1
Elektronikstaffel MFG 1
Nachschubstaffel MFG 1
ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage JAGEL.

Horstgruppe MFG 1
Stab / Stabszug MFlgHGrp MFG 1

1. Sicherungskompanie MFG 1 *(schwere Marinesicherungskompanie, 16x Flak 20mm Zw) [138]* – Kropp
2. Sicherungskompanie MFG 1 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)* – Kropp
3. Sicherungskompanie MFG 1 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)* – Kropp
Flugabwehrstaffel MFG 1 *(6x FlaRakSys [Rad] Roland)* – Kropp
ANMERKUNG: Ausrüstung mit dem Waffensystem Roland
ab Dezember 1988, zuvor 24x Flak 40mm L/70.
Startbahninstandsetzungsstaffel MFG 1 (GerEinh) – Kropp
Kraftfahrzeugstaffel MFG 1
Marinefliegersanitätsstaffel MFG 1

Marinefliegergeschwader 2

Marinefliegerhorst: Eggebek / *Unterkunftsbereich:* Tarp

Stab MFG 2

Fliegende Gruppe MFG 2
Stab / Stabszug FlgGrp MFG 2
1. Fliegende Staffel MFG 2 *(Marinefliegeraufklärungsstaffel, 24x Tornado IDS)*
ANMERKUNG: Die Maschinen der 1. Fliegenden Staffel
sind mit Aufklärungsbehältern ausgerüstet.
- Bildzug
2. Fliegende Staffel MFG 2 *(Marinefliegerstaffel Jagdbomber, 24x Tornado IDS)*
Flugbetriebsstaffel MFG 2
Geophysikalische Beratungsstelle MFG 2

Technische Gruppe MFG 2
Stab / Stabszug TGrp MFG 2
Wartungs- und Waffenstaffel MFG 2
Instandsetzungsstaffel MFG 2
Elektronik- und Bildgerätestaffel MFG 2
Nachschubstaffel MFG 2
ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält
u.a. die Munitionsniederlage EGGEBEK.

Horstgruppe MFG 2
Stab / Stabszug HGrp MFG 2
1. Sicherungskompanie MFG 2 *(schwere Marinesicherungskompanie, 16x Flak 20mm Zw) [138]* – Tarp
2. Sicherungskompanie MFG 2 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)* – Tarp
3. Sicherungskompanie MFG 2 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)* – Tarp
Flugabwehrstaffel MFG 2 *(teilaktiv) (24x Flak 40mm L/70)* – Tarp
ANMERKUNG: Die Staffel wird ab Oktober 1989 mit
6x FlaRakSys (Rad) Roland ausgerüstet.
Startbahninstandsetzungsstaffel MFG 2 (GerEinh) – Tarp
Kraftfahrzeugstaffel MFG 2
Marinefliegersanitätsstaffel MFG 2

Marinefliegergeschwader 3 „Graf Zeppelin“

Marinefliegerhorst: Nordholz

ANMERKUNG: Beim Geschwader besteht eine SAR-Bereitschaft für Sucheinsätze
über See, für die ständig eine Maschine des Typs Atlantic bereitgehalten wird.

Stab MFG 3

Fliegende Gruppe MFG 3
Stab / Stabszug FlgGrp MFG 3

1. Fliegende Staffel MFG 3 *(Marineflieger-Ujagdstaffel, 9x Atlantic)*
2. Fliegende Staffel MFG 3 *(Marineflieger-Ujagdstaffel, 5x Atlantic, 5x Atlantic SIGINT)*
3. Fliegende Staffel MFG 3 *(Bordhubschrauberstaffel, 19x Sea Lynx Mk.88)*
ANMERKUNG: Das MFG 3 verfügt 1988 erst über 14 Bordhubschrauber des Typs Sea Lynx, die auf Fregatten der Klasse 122 eingesetzt werden. Weitere 5 Sea Lynx werden bis April 1989 ausgeliefert.
Flugbetriebsstaffel MFG 3
Geophysikalische Beratungsstelle MFG 3 *(ziv)*

Technische Gruppe MFG 3
Stab / Stabszug TGrp MFG 3
Wartungs- und Instandsetzungsstaffel ATLANTIC *[(F) ~240 (mil/ziv)]*
Wartungs- und Instandsetzungsstaffel SEA LYNX
Elektronikstaffel MFG 3
Nachschubstaffel MFG 3
ANMERKUNG: Die Nachschubstaffel unterhält u.a. die Munitionsniederlage NORDHOLZ.

Horstgruppe MFG 3
Stab / Stabszug HGrp MFG 3
1. Sicherungskompanie MFG 3 *(schwere Marinesicherungskompanie, 16x Flak 20mm Zw) [138]*
2. Sicherungskompanie MFG 3 (GerEinh)
3. Sicherungskompanie MFG 3 (GerEinh)
Flugabwehrstaffel MFG 3 *(teilaktiv) (24x Flak 40mm L/70)*
ANMERKUNG: Die Staffel wird ab Februar 1990 mit 6x FlaRakSys (Rad) Roland ausgerüstet.
Startbahninstandsetzungsstaffel MFG 3 (GerEinh)
Kraftfahrzeugstaffel MFG 3
Marinefliegersanitätsstaffel MFG 3 *(teilaktiv) [(F) ~45 (mil/ziv)]*
Marinesanitätsstaffel WHNS MFG 3 (GerEinh)
Marinepionierzug WHNS MFG 3 (GerEinh)

Marinefliegergeschwader 5

Marinefliegerhorst: Kiel-Holtenau

ANMERKUNG: Das MFG 5 ist nicht der NATO assigniert, sondern verbleibt im Verteidigungsfall unter nationalem Kommando.

Stab MFG 5

Fliegende Gruppe MFG 5
Stab / Stabszug FlgGrp MFG 5
- Stab FlgGrp MFG 5 Teileinheit HELGOLAND
1. Fliegende Staffel MFG 5 *(Such- und Rettungsdienst) (21x Sea King)*
ANMERKUNG: Das Geschwader sollte ursprünglich 22 Hubschrauber des Typs Sea King erhalten, eine Maschine wurde jedoch vor der Auslieferung beschädigt und ist flugunfähig. Sie steht der Marinefliegerlehrgruppe als Ausbildungsgerät zur Verfügung. Ab 1989 sind die Hubschrauber auch für bewaffnete Einsätze mit Seeziel-Flugkörpern Sea Skua bzw. mit Gerät zur Ermittlung und Übertragung von Zieldaten für Schnellboote ausgerüstet. Die fliegerische Ausbildung der Sea-King-Piloten erfolgt seit 1987 bei der Royal Navy.
2. Fliegende Staffel MFG 5 *(Verbindungsdienst) (19x Do 28D-2)*
ANMERKUNG: Zwei Maschinen des Typs Do-28D-2 werden zur Umweltüberwachung (Pollution Control) eingesetzt und verfügen über entsprechende Ausrüstung.
Flugbetriebsstaffel MFG 5
Geophysikalische Beratungsstelle MFG 5
Außenstelle BORKUM *[(F) 20 + 5 (ziv)]*
Außenstelle WESTERLAND – Westerland (Sylt)
SAR-Kommando KIEL
ANMERKUNG: Neben dem SAR-Kommando am Marinefliegerhorst Kiel-Holtenau unterhält das MFG 5 weitere SAR-Kommandos auf Borkum, Helgoland und Sylt.

Helgoland und Westerland (Sylt) sind abwechselnd in Betrieb: Helgoland ist unter der Woche nur tagsüber besetzt und an Wochenenden unbesetzt, Westerland ist unter der Woche nur nachts besetzt und an Wochenenden durchgängig besetzt.

Technische Gruppe MFG 5
Stab / Stabszug TGrp MFG 5
Wartungs- und Instandsetzungsstaffel SEA KING
Wartungs- und Instandsetzungsstaffel DO-28
Elektronik- und Unterstützungsstaffel MFG 5
Nachschubstaffel MFG 5

Horstgruppe MFG 5
Stab / Stabszug MFlgHGrp MFG 5
1. Sicherungskompanie MFG 5 *(schwere Marinesicherungskompanie, 16x Flak 20mm Zw) [138]*
2. Sicherungskompanie MFG 5 (GerEinh)
Kraftfahrzeugstaffel MFG 5
Marinefliegersanitätsstaffel MFG 5

Marineunterstützungs-kommando

Standort: Wilhelmshaven-Rüstersiel

[(F) ~2300 + 4100 (ziv)]

Kommandeur
Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes

Rechtsberater MUKdo *(ziv)*

Stab MUKdo
Stabsabteilung A1 *(Personalführung)*
Stabsabteilung A2 *(Nachrichten, Militärische Sicherheit)*
Stabsabteilung A3 *(Organisation und Ausbildung)*
Stabsabteilung A4 *(Logistik)*
Abteilung Sanitätswesen
Zentrale Sprachmittlergruppe
Abteilung Verwaltung *(ziv)*
Truppenverwaltung *(ziv)*
Kommandant Stabsquartier
- 1. Sicherungszug Stab MUKdo (GerEinh)
- 2. Sicherungszug Stab MUKdo (GerEinh)

Abteilung I *(Logistische Grundlagen, Verfahren und Vorschriften, Materialinformationsdienst)*
Gruppe I A *(Grundlagen im Logistischen System der Marine)*
Gruppe I B *(Verfahren und Vorschriften für die logistische Unterstützung)*
Gruppe I C *(Materialinformationsdienst, Grundlagen Vorschriftenwesen, Vorschriften und Verfahren für Einsatz und Betrieb)*
- Außenstelle CUXHAVEN
  • Seekarten- und Dienstvorschriftenstelle Ostsee – Kiel
  • Seekarten- und Dienstvorschriftenstelle Nordsee – Wilhelmshaven

Abteilung II *(Materialbedarfsdeckung und -bewirtschaftung)*
ANMERKUNG: Die Abteilung nimmt Aufgaben eines Materialamtes und eines Materialkontrollzentrums wahr.
Gruppe II A *(Versorgungsinspizierung, Querschnittsaufgaben)*
Gruppe II B *(Materialbedarfsdeckung)*
Gruppe II C *(Materialbestandsführung)*

Abteilung III *(Waffensystemunterstützung, Transport- und Kraftfahrwesen)*
Gruppe III A *(Waffensytemunterstützung schwimmende Einheiten, Marineführungssystem)*
Gruppe III B *(Technisch-logistische Unterstützung der Seeluftstreitkräfte)*
- Verbindungsstelle WAHN – Köln-Wahn
Gruppe III C *(Transport- und Kraftfahrwesen)*
Gruppe III D *(Instandsetzungsplanung und -lenkung Schiffe, Boote, Landanlagen, schwimmendes Gerät)*
- Teileinheit KAPPELN *(Außenstelle)* – Kappeln-Olpenitz

Abteilung IV *(Betrieb und Technik)*
Gruppe IV A *(Waffen und Munition)*
Gruppe IV B *(Schiffstechnik)*
Gruppe IV C *(Führungsmittel)*
- Dezernat IV C 5 *(Militärhydrographie)* – Hamburg-Sankt Pauli
Gruppe IV D *(Betriebs- und Strahlenschutz, Umweltschutz)*
- Zentrale Betriebsschutzstelle der Marine

Gruppe IV E *(Querschnittsaufgaben)*

Beauftragter für Haverieuntersuchungen der Marine – Wilhelmshaven-Rüstersiel

Marineabschnittskommando Ostsee →
- *Marinetransportbataillon 1*
- *Marinematerialdepot 1*
- *Marinemunitionsdepot 1*
- *Marinemunitionsdepot 3*
- *Marinestützpunktkommando FLENSBURG-MÜRWIK*
- *Marinestützpunktkommando KIEL*
- *Marinestützpunktkommando OLPENITZ*

Marineabschnittskommando Nordsee →
- *Marinetransportbataillon 2*
- *Marinematerialdepot 2*
- *Marinematerialdepot 4*
- *Marinemunitionsdepot 2*
- *Marinemunitionsdepot 4*
- *Marinemunitionsdepot 6*
- *Marinestützpunktkommando BREMERHAVEN*
- *Marinestützpunktkommando EMDEN*
- *Marinestützpunktkommando WILHELMSHAVEN*

Marineabschnittskommando Ostsee

Standort: Kiel-Wik

Kommandeur

Stab MAKdo Ostsee
Sicherungszug Stab MAKdo Ostsee (GerEinh)

Feldpostamt 157 – ?
Feldpostamt 197 – ?
Feldpostamt 298 – ?

Marinemusikkorps Ostsee *[(F) 62]* – Kiel-Wik

Lazarett 200 (Marine) (GerEinh) – Flensburg-Mürwik
Lazarett 200 (Marine) (GerEinh) – List (Sylt)
Lazarett 200 (Marine) (GerEinh) – Eckernförde

Marinetransportbataillon 1 *(teilaktiv)* – Kiel-Wik
1./MarTrspBtl 1 *(Stabs- und Versorgungskompanie)*
2./MarTrspBtl 1 *(Marinetransportkompanie)* – Strande-Altbülk
3./MarTrspBtl 1 (GerEinh) *(Marinetransportkompanie)* – Langenhorn-Mönkebüll
4./MarTrspBtl 1 (GerEinh) *(Marinetransportkompanie)* – Langenhorn-Mönkebüll
1. Marineinstandsetzungskompanie
Marinesicherungskompanie MarTrspBtl 1 (GerEinh) – Bargum
Marinesicherungszug MarTrspBtl 1 (GerEinh)

Marinematerialdepot 1 – Bargum
Stab MMatDp 1
Fachbereich Materialbewirtschaftung
Fachbereich Materialuntersuchung und -kontrolle
Fachbereich Materialerhaltung
Datenfernübertragungstrupp MMatDp 1
MMatDp 1 Teileinheit TÖNNING *(Teildepot)*
MMatDp 1 Teileinheit KIEL *(Außenlager)* – Kiel-Dietrichsdorf
1. Sicherungszug MMatDp 1 (GerEinh)
2. Sicherungszug MMatDp 1 (GerEinh)
3. Sicherungszug MMatDp 1 (GerEinh)
4. Sicherungszug MMatDp 1 (GerEinh)

Marinemunitionsdepot 1 – Laboe-Jägersberg
Stab MMunDp 1
Fachbereich Materialbewirtschaftung
Fachbereich Materialuntersuchung und -kontrolle
Fachbereich Materialerhaltung
EOD-Gruppe MMunDp 1
MMunDp 1 Teileinheit KROPP *(Außenlager)*
Sicherungszug MMunDp 1 (GerEinh)

Marinemunitionsdepot 3 – Enge-Sande
Stab MMunDp 3
Fachbereich Materialbewirtschaftung
Fachbereich Materialuntersuchung und -kontrolle
Fachbereich Materialerhaltung
EOD-Gruppe MMunDp 3
MMunDp 3 Teileinheit KAPPELN *(Außenlager)* – Kappeln-Weidefeld
1. Sicherungszug MMunDp 3 (GerEinh)

2. Sicherungszug MMunDp 3 (GerEinh)
3. Sicherungszug MMunDp 3 (GerEinh)

Marinestützpunktkommando FLENSBURG-MÜRWIK

Standort: Flensburg-Mürwik

[(F) ~400 (mil/ziv)]

Stab / Stabskompanie MStpKdo FLENSBURG-MÜRWIK
Hafenkapitän MStpKdo FLENSBURG-MÜRWIK
- Tauchergruppe
Datenfernübertragungstrupp MStpKdo FLENSBURG-MÜRWIK
EOD-Gruppe MStpKdo FLENSBURG-MÜRWIK

Bestand an Seefahrzeugen:
Y 815 SCHARHÖRN *(Hafenschlepper klein Klasse 723) [(F) 4 (ziv)]*
Y 822 AMRUM *(Hafenschlepper groß Klasse 724) [7]*
Y 866 FW 3 *(Frischwasserboot Klasse 705) [(F) 12 (ziv)]*

Marinesanitätsstaffel / Sanitätszentrum FLENSBURG-MÜRWIK

Bundeswehrapotheke FLENSBURG

Schiffsstammkompanie FLENSBURG-MÜRWIK

ALLGEMEINER HINWEIS: Die Schiffsstammkompanien bei den Marinestützpunktkommandos Flensburg-Mürwik, Kiel und Wilhelmshaven bestehen nur im Frieden und führen nicht nur die zu den Bundeswehrfachschulen am jeweiligen Standort versetzten Soldaten der Marine, sondern aller Teilstreitkräfte. Ihre Aufgabe entspricht damit jener der Bundeswehrfachschulkompanien des Territorialheeres.

Marinestützpunktsicherungsgruppe 1 (GerEinh)
Stab MStpSichGrp 1 (GerEinh)
1./MStpSichGrp 1 *(Marinesicherungskompanie)*
ANMERKUNG: Im Frieden dem Marinestützpunktkommando FLENSBURG-MÜRWIK direkt unterstellt.
2./MStpSichGrp 1 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
3./MStpSichGrp 1 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
4./MStpSichGrp 1 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
1. Sicherungszug MStpSichGrp 1 (GerEinh)
2. Sicherungszug MStpSichGrp 1 (GerEinh)

Marinestützpunktkommando KIEL

Standort: Kiel-Wik

Stab / Stabskompanie MStpKdo KIEL
Hafenkapitän MStpKdo KIEL *[(F) 85]*
- Tauchergruppe
Datenfernübertragungstrupp MStpKdo KIEL
EOD-Gruppe MStpKdo KIEL

Bestand an Seefahrzeugen:
A 1401 EISVOGEL *(Eisbrecher Klasse 721) [(F) ~15 (ziv)]*
A 1405 FW 5 *(Frischwasserboot Klasse 705) [(F) 12 (ziv)]*
Y 811 KNURRHAHN *(Wohnschiff Klasse 730D)*
ANMERKUNG: Mit November 1989 in Dienst gestellt.
Y 812 LÜTJE HÖRN *(Hafenschlepper klein Klasse 723) [(F) 4 (ziv)]*
Y 819 LANGENESS *(Hafenschlepper Klasse 725) [(F) ~6 (ziv)]*

Y 823 NEUWERK *(Hafenschlepper groß Klasse 724) [Z]*
LCM 12 SPROTTE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 16 ORFE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LP 1 *(Uboot-Batterieladeprahm Klasse 718)*
LP 2 *(Uboot-Batterieladeprahm Klasse 718)*

Marinesanitätsstaffel / Sanitätszentrum KIEL

Bundeswehrapotheke KIEL

Schiffsstammkompanie KIEL

Marinestützpunktsicherungsgruppe 5 (GerEinh)
Stab MStpSichGrp 5 (GerEinh)
1./MStpSichGrp 5 *(Marinesicherungskompanie)*
ANMERKUNG: Im Frieden dem Marinestützpunktkommando KIEL direkt unterstellt.
2./MStpSichGrp 5 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
3./MStpSichGrp 5 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
1. Sicherungszug MStpSichGrp 5 (GerEinh)
2. Sicherungszug MStpSichGrp 5 (GerEinh)
3. Sicherungszug MStpSichGrp 5 (GerEinh)

Marinestützpunkt NEUSTADT IN HOLSTEIN
Marinesanitätsstaffel / Sanitätszentrum NEUSTADT
Sicherungszug MStp NEUSTADT (GerEinh)
Bestand an Seefahrzeugen:
Y 818 TRISCHEN *(Hafenschlepper klein Klasse 723) [(F) 4 (ziv)]*
LCM 19 STINT *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*

Marinestützpunkt ECKERNFÖRDE *[(F) 62 (mil/ziv)]*
1. Sicherungszug MStp ECKERNFÖRDE (GerEinh)
2. Sicherungszug MStp ECKERNFÖRDE (GerEinh)
Bestand an Seefahrzeugen:
LCM 20 AESCHE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LP 3 *(Uboot-Batterieladeprahm Klasse 718) [(F) 6 (ziv)]*

2. Marinestützpunktkompanie – Schacht-Audorf

121. Vorpostengeschwader (GerEinh) – Eckernförde
ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall der Schnellbootflottille unterstellt.
Stab 121. VorpGschw (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 53 (GerEinh) – Kiel-Wik
VORPOSTENBOOT 54 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 55 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 56 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 57 (GerEinh)

123. Küstenwachgeschwader (GerEinh) – Kiel-Holtenau
ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall der Schnellbootflottille unterstellt.
*Die mit * gekennzeichneten Boote sind im Frieden mit ziviler Besatzung als Sicherheitsboote des Flugabwehrschießplatzes Todendorf eingesetzt und der Lehrgruppe B der Heeresflugabwehrschule unterstellt..*
Stab 123. KüWachGschw (GerEinh)
Y 857 / KÜSTENWACHBOOT H 11 (GerEinh)*
Y 859 / KÜSTENWACHBOOT H 13 (GerEinh)*
Y 827 / KÜSTENWACHBOOT 15 (GerEinh)*
Y 830 / KÜSTENWACHBOOT 16 (GerEinh)*
Y 845 / KÜSTENWACHBOOT 17 (GerEinh)*
Y 832 / KÜSTENWACHBOOT 18 (GerEinh)*
Y 846 / KÜSTENWACHBOOT 20 (GerEinh)*
KÜSTENWACHBOOT 67 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 68 (GerEinh)

KÜSTENWACHBOOT 69 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 70 (GerEinh)

Marinestützpunktkommando OLPENITZ

Standort: Kappeln-Olpenitz

[(F) ~340 (mil/ziv)]

Stab / Stabskompanie MStpKdo OLPENITZ *[(F) ~50]*
Hafenkapitän MStpKdo OLPENITZ
- Tauchergruppe
EOD-Gruppe MStpKdo OLPENITZ
Stützpunktfeuerwehr MStpKdo OLPENITZ *[(F) 18 (ziv)]*

Bestand an Seefahrzeugen:
Y 814 KNECHTSAND *(Hafenschlepper, klein Klasse 723) [(F) 4 (ziv)]*
Y 817 NORDSTRAND *(Hafenschlepper Klasse 725) [(F) ~6 (ziv)]*
Y 1643 BOTTSAND *(Entsorgungsfahrzeug Klasse 738) [(F) 6 (ziv)]*
ANMERKUNG: Spezialfahrzeug zur Bekämpfung von Ölverschmutzungen.
LCM 18 SAIBLING *(Landungsboot Klasse 521) [7]*

Marinesanitätsstaffel OLPENITZ

Marinestützpunktsicherungsgruppe 3 (GerEinh)
Stab MStpSichGrp 3 (GerEinh)
1./MStpSichGrp 3 *(schwere Marinesicherungskompanie, 16x Flak 20mm Zw) [138]*
ANMERKUNG: Im Frieden dem Marinestützpunktkommando OLPENITZ direkt unterstellt.
2./MStpSichGrp 3 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
3./MStpSichGrp 3 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
1. Sicherungszug MStpSichGrp 3 (GerEinh)
2. Sicherungszug MStpSichGrp 3 (GerEinh)
3. Sicherungszug MStpSichGrp 3 (GerEinh)

Marineabschnittskommando Nordsee

Standort: Wilhelmshaven-Sengwarden

ANMERKUNG: Im Bereich des Marineabschnittskommandos Nordsee wurde 1985 eine Reorganisation eingeleitet. Das Marinestützpunktkommando BORKUM wurde zum Marinestützpunkt zurückgestuft, der Marinestützpunkt EMDEN zum Marinestützpunktkommando aufgewertet. Das Marinestützpunktkommando BREMERHAVEN wurde neu aufgestellt; der Standort war bis dahin lediglich als Außenstelle des Marinestützpunktes CUXHAVEN geführt worden. Dieser war wiederum dem Marinestützpunktkommando WILHELSMHAVEN unterstellt. Aufgrund der Quellenlage ist nicht auszuschließen, dass diese Reorganisation bis 1989 nur teilweise bzw. nur formal und nicht faktisch umgesetzt wurde.

Kommandeur MAKdo Nordsee

Stab MAKdo Nordsee

Feldpostamt 121 – ?
Feldpostamt 269 – ?
Feldpostamt 395 – ?

Marinemusikkorps Nordsee *[(F) 62]* – Wilhelmshaven-Ebkeriege

Lazarett 200 (Marine) (GerEinh) – Wilhelmshaven-Heppenser Groden
Lazarett 200 (Marine) (GerEinh) – Borkum
Lazarett 200 (Marine) (GerEinh) – Bremerhaven

Marinetransportbataillon 2 *(teilaktiv)* – Wilhelmshaven-Ebkeriege
1./MarTrspBtl 2 *(Stabs- und Versorgungskompanie)*
2./MarTrspBtl 2 *(Marinetransportkompanie) [(F) ~160]*
3./MarTrspBtl 2 (GerEinh) *(Marinetransportkompanie)*
4./MarTrspBtl 2 (GerEinh) *(Marinetransportkompanie)*
2. Marineinstandsetzungskompanie *[(F) 80 + 58 (ziv)]*
Sicherungskompanie MarTrspBtl 2 (GerEinh)
1. Sicherungszug MarTrspBtl 2 (GerEinh)
2. Sicherungszug MarTrspBtl 2 (GerEinh)

Marinematerialdepot 2 – Wilhelmshaven-Mariensiel
Stab MMatDp 2
Fachbereich Materialbewirtschaftung
Fachbereich Materialuntersuchung und -kontrolle
Fachbereich Materialerhaltung
Datenfernübertragungstrupp MMatDp 2
MMatDp 2 Teileinheit BREMEN *(Teildepot)* – Bremen-Rekum
ANMERKUNG: Das Teildepot ist in einem ehemaligen Ubootbunker aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs untergebracht (Bunker „Valentin").
1. Sicherungszug MMatDp 2 (GerEinh)
2. Sicherungszug MMatDp 2 (GerEinh)
3. Sicherungszug MMatDp 2 (GerEinh)

Marinematerialdepot 4 – Weener (Ems)
Stab MMatDp 4
Fachbereich Materialbewirtschaftung
Fachbereich Materialuntersuchung und -kontrolle
Fachbereich Materialerhaltung
Konservierungs- und Verpackungsanlage MMatDp 4
Datenfernübertragungstrupp MMatDp 4
MMatDp 4 Teileinheit EMDEN *(Sanitätsmaterialaußenlager)*
1. Sicherungszug MMatDp 4 (GerEinh)
2. Sicherungszug MMatDp 4 (GerEinh)

Marinemunitionsdepot 2 – Aurich-Tannenhausen
Stab MMunDp 2
Fachbereich Materialbewirtschaftung
Fachbereich Materialuntersuchung und -kontrolle
Fachbereich Materialerhaltung
EOD-Gruppe MMunDp 2
1. Sicherungszug MMunDp 2 (GerEinh)
2. Sicherungszug MMunDp 2 (GerEinh)
3. Sicherungszug MMunDp 2 (GerEinh)
4. Sicherungszug MMunDp 2 (GerEinh)

Marinemunitionsdepot 4 *[(F) ~180 (mil/ziv)]* – Zetel-Schweinebrück
Stab MMunDp 4
Fachbereich Materialbewirtschaftung
Fachbereich Materialuntersuchung und -kontrolle
Fachbereich Materialerhaltung
EOD-Gruppe MMunDp 4
1. Sicherungszug MMunDp 4 (GerEinh)
2. Sicherungszug MMunDp 4 (GerEinh)
3. Sicherungszug MMunDp 4 (GerEinh)

Marinemunitionsdepot 6 – Cuxhaven-Oxstedt
Stab MMunDp 6
Fachbereich Materialbewirtschaftung
Fachbereich Materialuntersuchung und -kontrolle
Fachbereich Materialerhaltung
EOD-Gruppe MMunDp 6
1. Sicherungszug MMunDp 6 (GerEinh)
2. Sicherungszug MMunDp 6 (GerEinh)
3. Sicherungszug MMunDp 6 (GerEinh)
4. Sicherungszug MMunDp 6 (GerEinh)

Marinestützpunktkommando BREMERHAVEN

ANMERKUNG: Mit Juli 1987 aufgestellt.

Stab / Stabskompanie MStpKdo BREMERHAVEN

Marinestützpunkt CUXHAVEN
Marinesanitätsstaffel CUXHAVEN (GerEinh)
1. Sicherungszug MStp Cuxhaven (GerEinh)
2. Sicherungszug MStp Cuxhaven (GerEinh)
3. Sicherungszug MStp Cuxhaven (GerEinh)

1. Marinestützpunktkompanie *[(F) 8 + 24 (ziv)]* – Bremen-Lesum

3. Marinestützpunktkompanie – Hamburg-Steinwerder

Marinestützpunktkommando EMDEN

ANMERKUNG: Mit Juli 1986 aufgestellt.

Stab / Stabskompanie MStpKdo EMDEN
Sicherungszug MStp EMDEN (GerEinh)

Marinesanitätsstaffel EMDEN

Marinestützpunkt BORKUM
Marinesanitätsstaffel / Sanitätszentrum BORKUM

Hafenkapitän MStp BORKUM
Stützpunktfeuerwehr MStp BORKUM *[(F) 9 (ziv)]*
EOD-Gruppe MStp BORKUM
Sicherungszug MStp BORKUM (GerEinh)

Bestand an Seefahrzeugen:
A 1402 EISBÄR *(Eisbrecher Klasse 721) [(F) ~15 (ziv)]*
A 1404 FW 4 *(Frischwasserboot Klasse 705) [(F) 12 (ziv)]*
A 1408 HERING *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
A 1409 MARÄNE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*

Begleitgeschwader (GerEinh) *[245]* – Borkum
ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall der Zerstörerflottille unterstellt.
Stab BglGschw (GerEinh)
BEGLEITER 9 (GerEinh)
BEGLEITER 10 (GerEinh)
BEGLEITER 11 (GerEinh)
BEGLEITER 12 (GerEinh)
BEGLEITER 13 (GerEinh)
BEGLEITER 14 (GerEinh)
BEGLEITER 15 (GerEinh)
BEGLEITER 16 (GerEinh)
BEGLEITER 17 (GerEinh)
BEGLEITER 18 (GerEinh)
BEGLEITER 19 (GerEinh)
BEGLEITER 20 (GerEinh)

Marinestützpunktkommando WILHELMSHAVEN

Standort: Wilhelmshaven-Heppenser Groden

Stab / Stabskompanie MStpKdo WILHELMSHAVEN
Hafenkapitän MStpKdo WILHELMSHAVEN
- Tauchergruppe *[(F) ~15]*
EOD-Gruppe MStpKdo WILHELMSHAVEN

Bestand an Seefahrzeugen:
A 1403 FW 1 *(Frischwasserboot Klasse 705) [(F) 12 (ziv)]*
Y 813 MELLUM *(Hafenschlepper, klein Klasse 723) [(F) 4 (ziv)]*
Y 816 VOGELSAND *(Hafenschlepper Klasse 725) [(F) ~6 (ziv)]*
Y 820 SYLT *(Hafenschlepper, groß Klasse 724) [Z]*
Y 821 FÖHR *(Hafenschlepper, groß Klasse 724) [Z]*
Y 824 BORKUM (Hafenbetriebsstofftransporter) [(F) 6 (ziv)]
ANMERKUNG: Mit März 1988 außer Dienst gestellt.
Y 1644 EVERSAND *(Entsorgungsfahrzeug Klasse 738A)*
ANMERKUNG: Spezialfahrzeug zur Bekämpfung von Ölverschmutzungen.
L 781 KRILL *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 13 SARDINE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*
LCM 14 SARDELLE *(Landungsboot Klasse 521) [Z]*

Marinesanitätsstaffel / Sanitätszentrum WILHELMSHAVEN

Bundeswehrapotheke WILHELMSHAVEN

Schiffsstammkompanie WILHELMSHAVEN – Wilhelmshaven-Bant

Marinestützpunktsicherungsgruppe 2 (GerEinh)
Stab MStpSichGrp 2 (GerEinh)
1./MStpSichGrp 2 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*

2./MStpSichGrp 2 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
3./MStpSichGrp 2 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
4./MStpSichGrp 2 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)*
5./MStpSichGrp 2 (GerEinh) *(Marinesicherungskompanie)* – Saterland-Ramsloh
1. Sicherungszug MStpSichGrp 2 (GerEinh)
2. Sicherungszug MStpSichGrp 2 (GerEinh)
3. Sicherungszug MStpSichGrp 2 (GerEinh)
4. Sicherungszug MStpSichGrp 2 (GerEinh)

124. Vorpostengeschwader (GerEinh) *[218]*
ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall der Flottille der Minenstreitkräfte unterstellt.
Stab 124. VorpGschw (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 6 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 7 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 8 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 9 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 10 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 11 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 12 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 13 (GerEinh)
VORPOSTENBOOT 14 (GerEinh)

126. Küstenwachgeschwader (GerEinh) *[119]* – Cuxhaven
ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall der Flottille der Minenstreitkräfte unterstellt.
Stab 126. KüWachGschw (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 36 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 37 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 38 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 39 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 40 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 41 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 42 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 43 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 44 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 45 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 46 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 47 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 48 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 49 (GerEinh)
KÜSTENWACHBOOT 50 (GerEinh)

Quellenverzeichnis

ANMERKUNG: Literatur aus dem Bestand des Herausgebers. Quellen, die von anderen Beteiligten ausgewertet wurden, sind nicht angeführt. Wesentliche Teile gehen auf hier nicht belegbare Datenbankbestände der Bundeswehr von 1987 und 1988 zurück. Ausgewertet wurden zudem verschiedene Freigabelisten für Liegenschaften der Bundeswehr.

Literatur

Beckh, Joachim: Blitz & Anker. Informationstechnik – Geschichte, Hintergründe. Band I. Norderstedt, 2005

Beckh, Joachim: Blitz & Anker. Informationstechnik – Geschichte, Hintergründe. Band II. Norderstedt, 2005

Beckmann, Gerhard: Chronik des Marinestützpunktkommandos Kiel. Kiel, 1990

Brugmann, Gerhard (Hrsg.): Die Reservisten der Bundeswehr. Ihre Geschichte bis 1990. Hamburg, Berlin, Bonn, 1998

Bussler, Peter / Schumann, Nik: Militär- und Marinegeschichte Cuxhavens. Eine illustrierte Entdeckungsreise. Cuxhaven, 2000

Chronik des Standortes Hamburg. Bilder aus Hamburgs militärischer Vergangenheit. Verfasst und zusammengestellt von Klaus Grot. Hamburg, 1993

Chronik des 4. Minensuchgeschwaders. 1958 – 1985. Wilhelmshaven, 1985

Dein Standort Bremen. 3. Auflage. Koblenz, Bonn, 1988

Dein Standort Eckernförde. 7. Auflage. Koblenz, Bonn, 1988

Dein Standort Kappeln. Koblenz, Bonn, 1987

Dein Standort Seestadt Bremerhaven. Koblenz, Bonn, 1984

Dein Standort Wilhelmshaven. Koblenz, Bonn, 1983

Die Bundeswehr. Eine Gesamtdarstellung. Hrsg. von Hubert Reinfried und Hubert Walitschek.
- Band 2: Gerber, Johannes: Die Bundeswehr im Nordatlantischen Bündnis. Regensburg 1985
- Band 6: Bung, Hubert: Bildung, Erziehung und Ausbildung in der Bundeswehr. Regensburg 1980
- Band 7: Zedler, Roland: Planungs- und Führungssystem. 2., überarbeitete Auflage. Regensburg, 1985
- Band 8: Vollmer, Günter: Die Streitkräfte. Regensburg, 1978
- Band 9: Reinfried, Hubert: Streitkräfte und Bundeswehrverwaltung. Regensburg, 1978
- Band 11: Blaschke, Peter H. / Oberhem, Harald: Bundeswehr und Kirchen. Regensburg, 1985
- Band 13: Schössler, Dietmar: Bundeswehr und Reservisten. Regensburg, 1979

Die Bundeswehr. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn o.J. *(~1980)*

Die Streitkräfte der NATO auf dem Territorium der BRD. Hrsg. von Wolfgang Weber. 1. Auflage, 2. Bindequote. Berlin (DDR), 1985.

Die Versorgungsflottille 1956 – 1988. Cuxhaven, 1988

Eckernförde. Geschichte einer Hafen- und Marinestadt. Hrsg. von Jann Markus Witt. Hamburg, 2006

Ehrensberger, Konrad: 100 Jahre Organisation der deutschen Marine 1890 – 1990. Bonn, 1993

Ewerth, Hannes: Die U-Flottille der deutschen Marine. Hamburg, 1995

Facts & Figures. Published by the Federal Ministry of Defence, Bonn. Köln, 1983

Faszination See. 50 Jahre Marine der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. vom Deutschen Marine Institut. Hamburg, Berlin, Bonn, 2005

Harnack, Wolfgang: Die Zerstörerflottille der Deutschen Marine von 1958 bis heute. Hamburg, 2001

Jahresbericht 1988/1989 der Abteilung Personal im Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1990

Killi, Hendrik: Minensucher der Deutschen Marine. Hamburg, 2002

Kliem, Eberhard: Die Stadt Emden und die Marine. 16. bis 21. Jahrhundert. Vom Großen Kurfürsten bis zur Bundesmarine. Hamburg, Berlin, Bonn, 2008

Konzept des Bundesministers der Verteidigung zur Stationierungsplanung der Bundeswehr. *(Informationen zur Sicherheitspolitik)*. Bonn, 1991

Koop, Gerhard / Breyer, Siegfried: Die Schiffe, Fahrzeuge und Flugzeuge der deutschen Marine von 1956 bis heute. Bonn, 1996

Koop, Gerhard / Mulitze, Erich: Die Marine in Wilhelmshaven. Eine Bildchronik zur deutschen Marinegeschichte von 1853 bis heute. Koblenz, 1987

Lang, Gerhard: Die Flugzeuge der Bundeswehr. 1. Auflage. Stuttgart, 2007

Marinefliegerdivision. Tag der offenen Tür beim Marinefliegergeschwader 1. Jagel, 1988

Marine in Bremerhaven. 1848 – 1988. 140 Jahre Marinestandort an der Geestemündung. Hrsg. von Peter Brandt. Bremerhaven, 1988

Marineflieger. Von der Marineluftschiffabteilung zur Marinefliegerdivision. Hrsg. vom Deutschen Marine Institut. Herford, 1988

Marinematerialdepot 4 Weener. 20 Jahre „Rheiderland“ Materialdepot der Marine. 1. August 1970 – 31. Juli 1990. Weener, 1990

Marineschule Mürwik. 2., überarbeitete Auflage. Hrsg. vom Deutschen Marine Institut. Herford, 1989

Marinestützpunkt Flensburg-Mürwik. Tag der offenen Tür. Informationsschrift für Gäste und Soldaten. Koblenz, Bonn, 1980

Militarisierungsatlas der Bundesrepublik. Streitkräfte, Waffen und Standorte, Kosten und Risiken. Hrsg. von Alfred Mechtersheimer und Peter Barth. Neuausgabe 1988. Darmstadt, 1988

Militärgeschichtliches Forschungsamt (Hrsg.): Sicherheitspolitik und Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland.
- Band 2: Lemke, Bernd / Krüger, Dieter / Rebhan, Heinz / Schmidt, Wolfgang: Die Luftwaffe 1950 bis 1970. Konzeption, Aufbau, Integration. München, 2006
- Band 3: Hammerich, Helmut R. / Kollmer, Dieter H. / Rink, Martin / Schlaffer, Rudolf J.: Das Heer 1950 bis 1970. Konzeption, Organisation, Aufstellung. München, 2006
- Band 4: Sander-Nagashima, Johannes B.: Die Bundesmarine 1950 bis 1972. Konzeption und Aufbau. München, 2006

NATO-Handbuch. Hrsg. von der NATO-Informationsabteilung. Brüssel, 1989

Putlos 1935 – 1985. Festschrift zum 50jährigen Jubiläum am 30./31. 8. '85. Oldenburg in Holstein, 1985

Range, Clemens: Die geduldete Armee. 50 Jahre Bundeswehr. 1. Auflage. 0.O. 2005

Reichert, Karlheinz M. (Hrsg): Marine an der Unterweser. 140 Jahre Standort Bremerhaven. Bremerhaven, 1990

Ritter, Falko / Ploetz, Herbert: Die Bundeswehr. Aufbau, Auftrag, Aufgaben. 2., überarbeitete Auflage. Heidelberg, 1988

Schiffsnummernverzeichnis für Schiffe, Boote und Betriebsfahrzeuge der Deutschen Marine und des Wehrtechnischen Bereichs. Neuausgabe: Stand Dezember 2002. Fassung 2. - 01/2004. Hrsg. vom Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung. Koblenz, 2004

Standort Flensburg – Glücksburg. 4. Auflage. Kissing, 1990

Standort Wilhelmshaven von 1955 – 1985. Koblenz, Bonn, 1986

Stärk, Hans: Marineunteroffizierschule Plön / Holstein. Ein Beitrag zur Geschichte der Unteroffizierausbildung in der Marine. Plön, 1974

Staschen, Manfred: Chronik MMunDp 2. Aurich, 1983

Teuber, Reinhard: Die Bundeswehr 1955 – 1995. *(Schriftenreihe Führung und Truppe / Band 5)*. Norderstedt, 1996

Thomer, Egbert: Die Bundeswehr heute. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Herford, 1989

Transportdienststelle See der Bundeswehr. 40jähriges Dienststellenjubiläum. 1959 – 1999. Bremerhaven, 1999

Verteidigung im Bündnis. Planung, Aufbau und Bewährung der Bundeswehr 1950 – 1972. Hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt. München, 1975

Vetter, Bernd / Vetter, Frank: Deutsche Einsatzhubschrauber. 1. Auflage. Stuttgart, 2006

Wiener, Friedrich: Die Armeen der NATO-Staaten. Organisation, Kriegsbild, Waffen und Gerät. 5., völlig neu bearbeitete Auflage. Wien, 1984

Wiener, Friedrich: The Armies of the NATO Nations. Organisation, Concept of War, Weapons and Equipment. First updated English Language Edition. Wien, 1987

Weißbuch 1983. Zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. vom Bundesminister der Verteidigung. Bonn, 1983

Weißbuch 1985. Zur Lage und Entwicklung der Bundeswehr. Hrsg. vom Bundesminister der Verteidigung. Bonn, 1985

Weißbuch 1994. Weißbuch zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und zur Lage und Zukunft der Bundeswehr. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1994

Wie funktioniert das? Die Bundeswehr. Bearbeitet von Werner von Scheven, Hartmut Schmidt-Petri und Meyers Lexikonredaktion unter Leitung von Werner Digel. Mannheim, Wien, Zürich, 1987

ZDv 64/10 – Abkürzungen für den Gebrauch in der Bundeswehr (Deutsche Abkürzungen). BMVg, Führungsstab der Streitkräfte IV I. Bonn, 1979, Bearbeitungsstand 1999

10 Jahre Marineküstendienstschule Großenbrode. Großenbrode, 1979

25 Jahre Marinestützpunkt Olpenitz. 1964 – 1989. Kappeln, 1989

25 Jahre Marineversorgungsschule. Koblenz, Bonn, 1981

30 Jahre Bundeswehr. 1955 – 1985. Friedenssicherung im Bündnis. *(Katalog zur Wanderausstellung des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes).* Mainz, 1985

30 Jahre Marinemunitionsdepot 4. 1958 – 1988. Cuxhaven, 1988

30 Jahre 5. Schnellbootgeschwader. 1959 – 1989. o.A.

40 Jahre Marinefernmeldestab 70. 40 Jahre Marineaufklärung. Chronik Marinefernmeldestab 70. 1956 – 1996. 1. Auflage. Flensburg, 1996

Periodika

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten der Bundeswehr. Heer, Luftwaffe, Marine. Ausgabe 1990/1991. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten der Bundeswehr. Heer, Luftwaffe, Marine. Ausgabe 1991/1992. Herford o.J.

Jahrbuch der Marine, Folge 14. Hrsg. von Jürgen Rhades unter Mitarbeit von Günter Prochnow. Koblenz, Bonn, 1980

Jahrbuch der Marine, Folge 15. Hrsg. von Jürgen Rhades unter Mitarbeit von Günter Prochnow. München, 1981

Jahrbuch der Marine, Folge 16. Hrsg. von Jürgen Rhades unter Mitarbeit von Günter Prochnow. München, 1982

Jahrbuch der Marine, Folge 17. Hrsg. von Jürgen Rhades. Bonn, 1991

Köhlers Flottenkalender 1987. Das deutsche Jahrbuch der Seefahrt. Herford, 1986

Köhlers Flottenkalender 1989. Das deutsche Jahrbuch der Seefahrt. Herford, 1988

Köhlers Flottenkalender 1990. Das deutsche Jahrbuch der Seefahrt. Herford, 1989

Kompendium des Sanitätsdienstes. Taschenbuch für das Sanitäts- und Gesundheitswesen der Bundeswehr. 21. Folge – 1992. Hrsg. von Hannes Sautter. Bonn, 1992

Streitkräfte 1985/86. Die „Military Balance" des Internationalen Instituts für Strategische Studien, London. Koblenz, 1986

Taschenbuch für den Sanitäts- und Gesundheitsdienst der Bundeswehr. Hrsg. von Hans Jürgen Stolze. 20. Folge – 1988. Koblenz, 1988

Taschenbuch für Wehrausbildung, Ausgabe Marine. 21. Auflage. Hrsg. von Karl Helmut Schnell und Günther Bierwirth. Regensburg, 1985

The International Institute for Strategic Studies: The Military Balance 1983 – 1984. London, 1983

The International Institute for Strategic Studies: The Military Balance 1990 – 1991. London, 1990

Weyers Flottentaschenbuch / Warships of the World. 60. Jahrgang 1990/91. Hrsg. von Gerhard Albrecht. Koblenz, 1990

Zeitschriften

Blaue Jungs – Magazin der Marine *(Jahrgänge 1989 / 1990)*

Defence Update International *(versch. Einzelausgaben)*

Europäische Wehrkunde *(Jahrgänge 1987 – 1990)*

Flug Revue *(zahlr. Einzelausgaben 1983 – 1991)*

F-40 – Die Flugzeuge der Bundeswehr *(versch. Einzelausgaben)*

Marine *(Truppenzeitschrift der Marine) (Jahrgänge 1985 / 1986)*

Marine-Forum *(versch. Einzelausgaben 1982 – 1984)*

Marine-Rundschau *(versch. Jahrgänge und Einzelausgaben 1981 – 1989)*

Military Technology *(versch. Einzelausgaben)*

Naval Forces *(versch. Einzelausgaben)*

Österreichische Militärische Zeitschrift (ÖMZ) *(Jahrgänge 1981 – 1990)*

Soldat & Technik *(versch. Jahrgänge und Einzelausgaben 1985 – 1989)*

Truppendienst *(Jahrgänge 1982 – 1990)*

Truppenpraxis *(Jahrgänge 1981 – 1990)*

Wehrtechnik *(versch. Jahrgänge und Einzelausgaben 1979 – 1990)*